Lodzer Beitann.

Abend-Ausgabe.

Mr. 529

Mittwoch, den 6. (19.) November 1913.

50. Jahrgang.

Beilagen: 1) Humoristische Wochenbeilage, 2) Austrierte Sonntagsbeilage und 3) "Frauen-Zeitung" jeden Mittwoch. Redaktion, Expedition, Annoncen- und Abonnements-Annahme: Petrikaner-Straße Nr. 86, im eigenen Hause.—Telephon Nr. 212

Ausgaße läglich zwei mal mit Ausnahme der Son s und Festage, an den nur die Morgennummer erscheint. — Manuskripte werden nich zurückgezeben. — Bierteliäveliger wirdung einmal täglich Rubel 2.25, im Auslande Rubel 5.49. — Abonnements können nich zurückgezeben. — Bierteliäveliger vränn nerunds zahlbarer Abonnementsbreis Gremplars: Abends und Morgen-Ausgabe 3 Kop., Sonntagsausgabe mit der islustrierten Sonntagsbeilage 5 Kop. — Abonnements können nur am ersten eines seben Monats freuen Stills angenommen werden. — Breis eines ind int ill Kop. sür Aussland berechnet. Hür die vieraespaltene Nonpareillezeile oder deren Raum auf der ersten Seite 25 Kop. sür Rußland und 30 Kop. sür Aussland. Insergie im Text 60 Kop. Alle in-n ansländischen Annoneen hüros nehmen Anzeigen und Rellamen für die "Lodzer Zeitung" an. — Redalteur: W. Petersige. — Herausgeber F. Petersige's Erben. — Motationsschnellpressendruck von "J. Petersige" Petrikauer-Straße Nr. 86

Attraktion "Non plus ultra".

Attraktion "Non plus ultra".

dira dant mad Granen

Darsteller: Artisten von "Les Miserables". foloriert in Naturfarben.

> Der größte Pathe-Schlager seit Bestehen der Kinematographie! Uebertrifft Alles bis jest Dagewesene. Spielbauer volle 2 Stunden.

01783

Trop der enormen Kosten — gewöhnliche Preise!

Anerkannt beste Mufik der ganzen Stadt!

Mur im

Driginell!

Heute!

Origine!!!

Die schmarze Maske

Sensations-Drama in 5 großen Akten aus bem Leben ber Ringkämpfer. Darsteller: Artisten ber Kaiserlichen Theater in St. Petersburg und u. a. Lurich, Murfut und Lebiedie w. Gewöhnliche Preise. Spieldauer volle 2 Stunden. Gewöhnliche Preise!

Konzertsaal (Dzielnastr. 18).

Am Sonnabend, den 22. November 1913:

bes berühmten Vianisten

Billett Borver: tauf and. Rasse "Thalia"= deg Theaters, alltäglich von 11 bis 1 Uhr und von 51/2 bis 8 Uhr abends. — Anfang 81/4 Uhr abende. -05717

Sankjagung.

Für bas mir ju bem 30-jährigen Jubilanm meiner Tatigkeit in Lobs allfeitig erwiesene Bogimollen, sowie fur bie gablreichen Segensmuniche und die mir zu Teil gewordenen Chrungen fpreche ich hiermit allen meinen freundlichen Gonnern meinen berginnigften Dant aus. Insbesondere aber bante ich bem Rirchen-Gesangverein ber Johannis-Gemeinde und bem Defterreicheungarifden Silfsverein für Die mir erwiefene Aufmertfamfeit.

> Anton Wirth Charmeister.

20b), 16. November 1913.

04037

Zahnarjt

wohnt jest Petrifauerftr. Rr. 82, Tel. 27.37.

(Südtirol)

tein bürgeriiches Haus; Auto zur Verfügung. 05535



Die Lösung des Konflikts.

Selbst für sehr gut orientierte Kreise überraschend ist am vergangenen Freitag die Entschuldigung des Abgeordneten Markow II und bamit die Liquidation bes Konfliktes zwischen Reichsbuma und Ministerkabinett erfolgt. Es läßt sich nicht verhehlen, daß diese Lösung ein ganz eigen= artiges Licht auf unfer sogenanntes konftitutionelle Leben und unsere gesamte innerpolitische Lage wirft. Man denke doch nur, meint die "Rig. Rbich.", was gerabe noch in der letten Zeit für bedeutsame

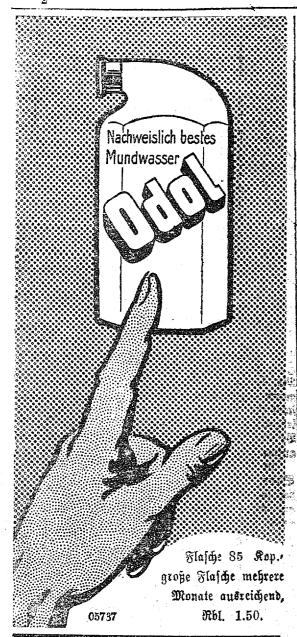
Schluffolgerungen aus bem Fortbestehen dieses in seiner Art wohl einzig bastehenben Parlamentboykotts gezogen werden sollten. Richt weniger als der Rücktritt des Ministerpräsidenten oder eine Auflösung der Reichsbuma erschien als einziger Ausmeg aus der nachgerade unhaltbar ge= wordeneu Lage.

Soll man jest, wo das Gi des Kolumbus ichließlich steht, annehmen, daß alle diese Besorgnisse unnötig gewesen seien und daß ber gefundene Ausweg von vornherein als der natürliche ins Auge gefaßt gewesen ist? Das mare eine schwere Beschuldigung ber Launenhaftigkeit gegen unser Rabinett und gleichzeitig eine gar zu optimistische Auffassung einer zweifellos fehr ernsthaften Situation. Alle Anzeichen fprechen nur zu deutlich dafür, daß wir tatfächlich eine Minifter- oder Dumafrisis übermunden haben und daß wir erst im letten Augenblick vor recht erheblichen Erschütterungen unseres innerpolitischen Lebens hemahrt worden

Mode:Salon

befindet fich jest Rifolajewsfastrafie Rr. 50, Ede Rawrot, 1. Glage und empfiehlt Dute aller Art sowie englische und Parifer-Modelle. 3340 Dorifelbft tonnen fich Lehrmadchen melben.

Bahnhetel Graver Bär. Neues



Und nun stelle man sich vor, daß diese ganze Gefahr beseitigt, der Konflikt aus der Welt geschafft worden ist durch die Entschließung eines einzelnen Mannes, eines der extremften Reaktion angehörigen Abgeordneten, der bisher in keiner Weise seine politische Bedeutung zu erweisen vermocht hat, und der dank feine Buffonaden und Taktlosigkeiten nicht nur in weiteren Kreisen, sondern sogar unter seinen eigenen Barteigenossen ein recht geringes Maß von Unsehen genießt. Mussen wir uns nicht ent= jett eingestehen, schließlich so weit gelangt ou sein, daß die Entwicklung unseres politischen Lebens von den Ginfällen eines Markow II in Abhängigkeit geraten ist?

Es dürfte ja wohl richtig fein, daß die heutige Beilegung des Konfliktes nicht nur auf eine Entschließung des herrn Markow sondern auch auf ein Ginlenfen seitens bes Premierminifters gurudguführen ist. Tatsächlich ist seinerzeit W. N. Kokow= zow eine Entschuldigung des skandalsüchtigen Abgeordneten angeboten und von ihm. mit der Forderung einer Entschuldigung ber Duma zurückgewiesen worben. Immerhin dürften unterdeß in bezug auf die Form der Entschuldigung dem Premierminister Konzessionen gemacht worden fein, zu benen man früher nicht bereit war, und vor allem wird man baran festhalten müffen, daß offiziell die Regierung heute genötigt ift, die jest gebotene Erklärung als ein erft jest eifolgtes Rachgeben bes Schuldigen auszugeben, ba ja der Ministerpräsident nicht wohl in wenigen Monaten feine Stellungnahme zu einer prinzipiellen Chrenangelegenheit radikal geandert haben fann.

Es wird also immerhin dabei bleiben muffen, daß die innerpolitischen Schicksale des Landes, ein Ministerportefeuille und die Fortjezung der parlamentarischen Arbeit Monate lang von dem guten Willen des Herrn Martow oder wenn man forrett sein will, von der Entschließung des reaktionären Flügels abhängig gewesen sind.

Wenn Herr Warkow seine Entschuldigung nicht machte, so gab es nach allem Vorheigegangenen nur 3 Möglichkeiten; entweder verzichtete die Duma auf den leßten Rest ihres Prestiges im Lande und kroch mit einer ofsiziellen Präsidialentschuldigung zu Kreuze oder W. N. Kofowzow nahm, da er sich auf den Bonstott gebunden hatte, seinen Abschied, oder aber die Duma wurde aufgelöst. Es ist leicht zu sehen, welch einen Trumps die Rechten in dieser ganzen Zeit in der Hand gehalten haben und daß alle drei Alöglichkeiten durchaus ihren politischen Intentionen entsprechen mußten. Wenn schließlich die

Rechten Herren ihren Trumpf doch nicht ausgespielt haben und uns alle drei Möglichkeiten erspart geblieben sind, so wird man diesen Verzicht wohl kann einer besseren Sinsicht zuzuschreiben geneigt sein. Man wird vielmehr vermuten müssen, daß die siegesfrohe Reaktion ganz in der Stille doch irgendwie eine Niederlage erlitten haben muß, die es ihr als nicht ratsam ersicheinen ließ, im Augenblick den Bogen allzusehr zu überspannen.

Ueber die Art dieser Riederlage können natürlich nur Vermutungen angestellt werben. Man spricht bavon, daß durch den foeben erfolgten Tob bes Generaladjutanten Debjulin die Position der Rechten wesentlich an Festigkeit verloren haben foll. Man meint auch eine innere Unsicherheit ber Fraktion konstatieren zu können, da die Bauern sich geweigert haben follen, an der Intrige teilzunehmen. Wie dem auch nun sei, die Tatsache eines taktischen Ruckzuges ber Reaktion liegt jedenfalls vor, und die Gefahr, die wir noch fürzlich als drohend bezeichneten, daß die Regierung ihren Schwerpunkt ganz auf den rechten Flügel verlegen würde, barf zunächst als vermieden angesehen werden.

Wie weit das der Sache des Liberalismus nügen fann, muß im Augenblick bahingestellt bleiben. Die Annahme der Entschuldigung durch den Ministerprösidenten soll auf eine persönliche Rudsprache B. N. Kotowsows mit Balaschem zurudzuführen fein. Bertrauensmänner ber Regierung find also nach wie vor die Nationalisten, und wie wenig diese auch nur gemäßigten liberalen Unsprüchen zu genügen vermögen, bas hat die Geschichte der dritten Duma wohl zur Genüge bewiesen. Wenn Rokowzow im Augenblick gegenüber den reaktionären Umtrieben der Kuliffe etwas Luft bekommen haben follte, so durfte die Gelegenheit, von ber Duma aus dem Minister ben Beg zu einem fortschrittlichen Rurse zu bahnen, so gunstig wie lange nicht fein. Db bazu in oktobristischen Kreisen jetzt der ernste Wille porliegt, bas wird sich in nächster Zeit zeis gen muffen.

Deutschland und Rußland.

Nach dem Minister des Aeußern Ssasansom hat nun auch der Ministerpräsident Rokomzom bie gute Gelegenheit benutt, auf der Rückreise von Frankreich nach seiner Heimat in der deutschen Reichshauptstadt Rast zu machen. Er wird hier sogar doppelt so lange bleiben, wie sein Kollege, da er den Wunsch ausgedrückt hat, dem deutschen Raiser persönlich seinen Danksurg die jüngst erhaltene hohe Ordensauszeich nung abstatten zu dursen. Kokomzow wird natürlich auch mit dem Reichskanzler und anderen leitenden deutschen Politiscen Besprechungen haben, so daß die politische Bedeutung des Berliner Ausenthalts gar nicht zu leugnen ist.

Nach Abschluß seines Pariser Ausenthalts hatte herr Kofomzom durch ein meitverbreitetes Boulevardblatt verfunden laffen, daß er eine vollständige Uebereinstimmung in allen Fragen festgestellt habe, welche die beiden verbundeten Mationen intereffieren und "daß die Begiebungen zwischen unjeren beiben Landern niemals enger und inniger maren als heute". Go meit geht offenbar der Chrgeis der Berliner Staats. manner nicht, eine gleiche, auf alle Fragen fich erftredende Uebereinftimmung, smifden Deutich. land und Rugland gerzustellen. Gie wollen jich vernünftigermeife mit einer folden Barmonie in den noch ungelopen Orientfragen begnugen. Das entipricht durchaus einer nuchternen Bolitif, die die Binge nimmt, wie fie find und nicht, wie man fie vielleicht haben mögte. Auf deutscher Seite hat man fich langft wieder auf das Wort des Fürsten Bismark vesonnen, das den Schluffel zu feiner ausmartigen Politif feit dem Friedensichlug mit Frankreich gibt und von thm auch da, wo er es icheinbar preisgegeben bat, wie beim Abichluß bes deutsch-öfterreichtichen Bundniffes, wie aus den Mugen verloren wurde: "Ein tluger deutscher Bolitifer wird dabin ftreven, fich mit den beiden Hachbarn Desterreich und Rugland, gut ju stellen".

Aber auch in Ruplano werden die politischen Geschälte nicht mit vent warm überg zeilensen Perzen, sondern mit nichtern erwägenden Kopse gemacht. Dieser über werst die russische Portist trog aller Bundnisse und Ententen auf ein guies Einvernehmen mit dem nächsten großen Rachbarstaat, der von Rußland nichts will noch wollen tann, als in Buye und Frieden getassen zu werden und von dem auch Rußland schlechterdings nichts gedrauchen tönnte. Es sind zwei große Rachbarreiche aus der ganzen weiten Weit, die femerkei wahre Interessen-gegensähe haben.

Sowohl Kofomzow als Sjasonow wollen feine Bolitif treiben, die Deutschland grund. fahlich feindlich mare. Gie vertennen nicht, bağ es zwischen den beiden Rachbarftaaten eine gemiffe naturliche Intereffengemeinschaft gibt, und halten deshalb barauf, daß ber Draht amischen Betersburg und Berlin nicht reißt. Darin begegnen fie fich durchaus mit den Leitern ber deutschen Bolitif. Muf beiden Geiten verfolgt man feine weiterreichende Biele ober hat fie boch, wenn man fruher einmal folche für möglich gehalten hat, jest langft aufgegeben. Weber benft man in Berlin baran, Rugland deffen Bundnis- und Ententenfuftem abspenflig zu machen, noch bemüht man fich in Betersburg, Deutschland von Defterreich-Ungarn und Italien abzugiehen. Aber innerhalb ber bestehenden Mächtegruppierung fonnen Rugland und Deutschland fehr wohl miteinander guten freundichaftlichen Beziehungen le ben und dadurch auch ausgleichend und verfohnend auf die beiden großen Machteverbande mirten. Das ift in den letten Jahren wiederholt erfolgreich geschehen und hat nicht wenig zur Aufrechterhaltung des europäischen Friedens beigetragen. Auch mahrend ber lettighrigen Balfanfrijen hat fich diese friedenfordernde Birtung eines guten Ginvernehmens zwijchen Deutschland und Hugland trefflich bewährt.

Desgalb darf man überall, wo man die Erhaltung der Ruhe und des Friedens in Europa ernstlich will, die Tatsache hoffnungsvoll begrüßen, daß der russische Ministerpräsischent die Kücksehr in die Heimat zu einem mehrtägigen Aufenthalt in der deutschen Reichshaupistadt und zu eingehenden Aussprachen mit den Leitern der deutschen Politik benutt. Ie mehr man sich bezüglich des Ergebnisses dieser Konserenzen von allen übertriebenen Erwartungen sreihält und je nüchterner man begrenzte Möglichseiten dabei ins Auge saßt, desto näher wird man den Tatsachen kommen und desso sieherer sich vor Entsäuschungen bewahren.

Rotemzow beim Reichstanzler.

B. Berlin, 19. November. Der Reichsfanzler gab zu Ehren des Staatssefretärs kofowzow ein Diner. Anwesend waren: der russische Bolschafter Swerbesem mit den Chargen der Bolschaft, der Direktor der Kreditanzlei Damydow, der Sekretär des Ministers Dortiak, der deutsche Botschafter in Petersburg Pourtales und die preußischen Minister. Nach dem Diner hatte Staatssekretär Kokowzow mit dem Reichskanzler eine längere Unterredung.

" Politik. "

Inland.

Die Tattit der Nationalisten.

Auf einer am Sonnabend stattgehabten Fraktionssihung der nationalistischen Fraktion, die fich bis 1 Uhr nachts hinjog, wurde nach. stehende Resolution gefaßt: "Durch die Bermittlung der Breffe befanntzugeben, daß die Beitungsmeldungen über eine mögliche Spaltung der Fraftion der Begrundung entbehren und daß die Nationalisten, nach wie vor, in der Reichsduma als feftgefügte Gruppe parlamentarisch tätig zu sein gedenken". Bie jedoch aus den naberen Mitteilungen ber "Nowoje Bremja" über den Berlauf Diefer Sigung gu erseben ift, muß es dort recht fturmijch bergegangen fein, da die Mehrzahl der Redner auf die Tatenlofigkeit der Fraktion und des Bra-fidiums tadelnd hingewiesen haben und das Fehlen einer unabgangigen Bolitif rügten. Berlangt murbe ferner von vielen Rednern Unabhängigkeit der Fraktion von den Ginfluffen der Rechten; eine Einigung mit der Fraftion des Bentrums und ein Ginvernehmen mit den Oftobriften, jum 3wede der Durchführung verichiedener Gejegentwürfe und gejeggeberifcher Fragen murde als munichenswert bezeichnet, Much murde die Unfnupjung von Begiegungen jum rechten Bentrum im Reichstat für eritre-benswert erflärt. Um 20. Rovember finden die Wahlen des Fraktionspräsidiums statt, die für die richtige Beurteilung der Stimmung in der Fraktion lehrreich fein dürften.

Ausland.

Die Situation in Mexifs.

Die Nachrichten aus Mexifo lauten völlig widersprechend. Dem "Rem Jork Berald" wird gemeldet, daß ein Staatsstreich ummittelbar bevorsteht, und man erwartet, bag Suerta auf Befehl bes Generals Blanquet verhaftet werden wird. General Blanquet foll fur Diefen Plan die Unterstügung aller Führer ber Armee gefunden haben, da hierin das einzige Mittel ju einer Bieberherstellung ber Ordnung erblickt wird. Bon anderer Seite verlautet, die Geduld, die Brafident Bilfon dem Berhalten Duertas gegenüber an ben Zag gelegt hat, habe nur darin ihren Grund, bag die öffentliche Meinung der Bereinigten Staaten, fich einer Intervention gegenüber volltommen jeindlich verhalt. Prafident Bilfon hat eine Untersuchung angeordnet, ob bei der Ginnahme von Juares von Seiten der Rebellen Ausschreitungen gegen die Fremden vorgefommen find. In diefem Falle wurden die Bereinigten Staaten die Rebellen nicht mehr gegen Huerta une

da fie dann ebenso "blutbeflecti" terftühen, find, wie der Diftator felbit. Die Rebellen follen nach den letten Melbungen einen ernft. haften Angriff auf die Gifenbahnlinie Stadt Merifo-Beracrus unternommen haben, bie bis. ber noch im Betriebe erhalten werben tonnte. Bedeutende Streitfrafte ber Rebellen follen in der Rabe von Drigaba liegen und die Abficht haben, ftrategische Bunfte gu befegen, die diefe Gifenbahnlinie beherrichen. 10,000 Dann Bunbestruppen befinden fich auf bem Bormarich, um die Rebellen anzugreifen. Salbamtlich wird erflärt, die Lage in Mexito fei in ihren Grundzugen unverandert. Die Ausschaltung huertas merbe doch erfolgen, und zwar ohne Baffengewalt. Beitere Menberungen werden im mexitanischen Rabinett erwartet, barunter bie Demission Blanquets. Inzwischen fabri Suerta mit Borbereitungen fur weitere Ron. greß-Geffionen fort.

Lokales.

Lodz, den 19. November.

Vom Tage.

Der Tango in Lodz.

Wie einst im sinstersten Mittelalter Tausende vom religiösen Bahn ergriffen tanzend
burch die Lande zogen, bis ihnen der Schaum
aus dem Munde quoll, so pflanzt sich heute
in unserer hypermodernen, raschlebigen Zeit der
Tango um den Erdenball fort.

Aus den elendsten und verworfensten Spelunten der brafilianischen Hafen kam dieser Tanz über Newyork nach Paris, um dann von der übrigen Welt — nach dem Grundsah: Was Paris tut, ist modern — begeistert ausgenommen zu werden.

Seit einem Vierteljahr hat der Tango auch in Lodz seitern Faß gesaßt. Seinen Einzugl hielt er zunächst auf den Barietsbuhnen, späterz wurde er nach Shluß der Borstellungen auf dem Parkett der Kabaretts getanzt, griff dann auf die öffentlichen Tanzkränzwen über und zeizte sich neuerdings ganz schüchtern und verzeinzelt in intimen Kreisen kleiner Gesellschaften. Jest wird er nun sogar öffentlich gelehrt, wie aus dem Inseraenteit der "Loozer Zeitung" vom verstoffenen Sonntag hervorgeht. Bir dürfen also demnach im kommenden Winter auf den öffentlichen Bällen reiche Gelegenheit haben, den Tango tanzen zu sehen.

Unjer geutiges Geschiecht ist ja so tanzwistig, wie noch zuvor. Wo sind die Zeiten hin, da es als interessant und jozar modern galt, den tanzenden Paaren biasiert zuzuschauen? Tempi passati, verklungene Zeiten! Die Reuebelevang der Tanzkunst, die von den Traum. Nach: und Barsustänzerinnen, dem russchien Ballett und Künstlerinnen altorientalischer Tanze ausging, hat wieder eine Begesterung für den Tanz geschaffen, wie sie vordem nur das erste Biertel des vorigen Jahrhunderts kanme. Ihren Döhepunkt scheint sie aber jest mit dem Tanze zu erreichen.

Tango ist Trumps, Schlagwort und Mode Alles mas Beine hat, tangt iga, die alten wie die jungen. Und wer in Berlegenheit ift, mas er feiner Großmutter jum Geburtstag fchenfen joll, überreicht ihr ein Abonnement zu einem Zangofurius. Es herricht fein Zweifel mehr ber Lango ift im mabriten Sinne popular. Reben igm nehmen fich die veralteten Sigure n unjerer Runotange wie findliches Gegupfe aus Seine Louren fonnen bis ins unendliche aus gedehnt merden und ichmanten zwischen fieben Dis zweitindachtzig. Der Tango muß ebennicht nur mit ben Bugen fondern auch mit dem Ropfe getangt werden, da es feine Rleinigfeit ift, fich bie Berichiedengeit feiner vielen Louren ju merten. Go fommt es auch, baß jedes Baar feine eigenen Figuren tangt, ba bort, wo die Erinnerung an Gelerntes und Bejehenes nicht ausreicht, Die Bhantaffe nach. hillt.

Aber man tanzt nicht nur den Tango, maw trägt auch Tango. Braun, und zwar tanges braun ist die große Mode. Die Mäntel und Kostume, Blusen und Köde sind braun, neuerdings ist Tango sogar Trumps sür die Keibette, Strümpse, Jupons und sogar die Leibewäsche. Alles was die elegante Dame trägt oder in die Hand nimmt, das Täschen, die Briesbogen, das Sosatissen — kurz alles muß tangobraun sein.

Anfangs hat man über diese Tangoepidemies gewettert und die grotesten Bewegungen des Tanges verhöhnt, heute hat man sich daran gewöhnt und macht selbst die Mode mit.

r. Jahrestag der Eröffnung der Lodzer Fabrikvahn. Deute, Mittwoch, ven 19. Mosvember staa 48 Jagre verstossen, seit die Lodzer Fabrikvahn dem Werkehr ubergeben worden ift. Sie seiert somit in zwei Jahren ihr 50 jägriges Inditaum. Diese Bahn hatte damals dei ihrer Eröffanng nur Ansalus an die Warschau-Wiener Eisendahn und somit an das Schienenney des Auslandes, aber nicht mit dem Innern unseres Reichs, denn die Warschau-St. Petersburger Bahn war in senem Jahre (1865) erst im Ban begriffen. Nichtsdestoweniger mar die Eröffungsder Loder Kahrstaan school und erben Laberikes

Beffegens von großer Bebeutung für unfere Siadt, die alsbald einen großen Auffomung nahm und fich noch mehr entwickelte, als im barauffolgenden Jahre (1866) die Gröffnung der Gi. Pefereburger Bahn erfolgte und die Lodger Erzenguiffe nach ihrem Sauptabfatgebiet, dem Junein Ruglands, fcneller befordert werden fonnten. Gegenwärtig wird befanntlich die Frage bes Antaufs ber Lodger Fabritbabn butt ben Staat eifrig erortert. Es merben, mie wir bereits mitteilten, Stimmen laut, bag ber Staat absolut feinen Mugen haben murbe, wenn er biefe Bahn übernahme, benn er marbe große Rapitalien auswerfen muffen, um fie ben gegemeartigen mobernen Berfehrsverhaltniffen anjupaffen. Bor allem mußten in Lody fowie auch auf ben übrigen Stationen Diefer Bahn neue, entfprechend große Bahnhofe, eine neue Brucke bei ber Trammajomaftrafe erbaut werden uim. Der Ginwohnerschaft unferer Stadt fomohl wie ber Gefchaftswelt und dem reifenden Bublitum im allgemeinen murde es gang gleich fein, ob bie Bahn in ben Befit bes Staates übergebt ober in privatem Befit bleibt, wenn fich nur Die Buftanbe auf Diefer Bahn beffer geftalten murben, als bisher. Jedeufalls werden, menn bie Bahn auch weiterhin von einer privaten Befellichaft exploitiert werden follte, grundliche Reformen in nicht allzu langer Beit vorgenommen werben muffen. Ueber ben Bau und die Groffnung ber Lodger Fabritbahn werden mir in unferem Jubilaumswerf einen intereffanten hiftorifden Rudblid bringen.

Eine allruffifche Gewerbe- und Inhuffrie-Ausstellung im Jahre 1917 wird befanntlich vom Gewerbebepartement bes Sandelsminifteriums geplant, boch ruft bie Wahl bes Ortes der funftigen Ausstellung ernfte Meinungsverschiedenheiten unter ben Inbufiriellen hervor. Die erfte Unregung gur Musfellung ift von der Raufmannschaft in Nifbninomgorod ausgegangen, als der Finanzminister 3 N. Rotowjow bie Deffe im verfloffenen Berbst besuchte. 23. R. Kotomzom brachte ber Berwirklichung bes Planes viel Intereffe entgegen und brachte die gange Frage im Sanbelsministerium felbst in Flug. Das Danbelsminifterium aber hielt es feinerfeits für angebracht, die taufmannischen Organisationen um ihre Unficht ju befragen. Durch biefe Umfrage murde festgestellt, daß ein gewiffer Deil unferer Großindustriellen Mostau ben Borrang por Rifhni=Nowgorod einräumt. Diefe Anficht wird damit begründet, daß sich die Refibengen beffer gur Beranftaltung von allruffichen Ausstellungen eignen als Provinzial. ftadte: Außerdem habe fich die Industrie des Bentralrayons in den letten Jahren fo bebeutend entwickelt, daß eine allruffische Judustrieausstellung in diesem Rayon stattfinden muffe. Die Anhanger ber Beranstaltung einer Ausftellung in Riffni-Nowgorod verfichern bagegen, daß die Mostauer Gropindustriellen erft fürg. lich einer entgegengesetten Unficht maren, indem fie jugaben, daß fich die Industrie des Bentralrapons nur fehr langfam entwickele und die Beranftaltung einer allruffischen Ausstellung in Anlaß der Romanowseier in Mostau zwecklos ericheine. Rach biefer Meinungsverschiedenheit hat die vereinigte Gemerbeorganisation beschloffen, eine forgfältige Enquete unter ihren Mitgliebern zu veranftalten, worauf bas Bandels. ministerium die Frage entscheiden will, ob die tommende allruffische Industrie und Gewerbeausstellung in Mloskau oder in Rishni-Remgored ftattfinden wird.

K. Aur Anlage der Kanalisation und Wafferleitung in Lodz. Gestern abend fand Borfit des Beren Dr. m Magiftrat unter dem A. Biedermann eine Sigung der Kanalisations. und Bafferleitungstommiffion ftatt. Ingenieur Ructiewicz referierte Diesmal über das Ranalifationsprojett des Ingenieurs Lindley. Letterer hat die Stadt Lodz in seinem Projekt in 4 Begirfe geteilt : Das Bentrum, die Stadtperipherien, Die Borffaote und die Bororte. Lindlen berechnet, daß im 1. Begirt auf 1 Beftometer 350 Einwohner entfallen, von welchen jeder 250 Liter Baffer - täglich ver braucht; im 2. Bezirk mohnen auf 1 Dettometer 250 Einwohner; von denen jever 150 Liter täglich ver-braucht; im 3. Bezirf — auf 1 Heftometer — 150 Einwohner, die je 130 Liter und im 4. Begirk - 100 Einwohner, die je 75 Liter Baffer verbrauchen. Diese von Lindlen aufgestellten Berechnungen riefen lebhafte Distuffionen hervor, on behauptet murde, Daß Liebley fein Projett auf 350.000 Einwohner berechnet bat, mabrend die Emwohnerschaft in Loug gegenwartig be-Berhatinis der Cinwohner gu 1 heftometer bebeutens verandern murve. Bezüglich ber Sanalisation verteilt Lindten die Stadt Lodg auf 2 Bassins und zwar das Bassin des Füßchens "Ludfa" und das Bassin des oluffes "Japien". Die Kanale ber gongen Stadt follen in einem großen Kanal munden, der das Wasser nach der Ortschaft Endlinet am Flusse Bert subst. Der Hauptkanal soll 4 Zweigdanale bestigen; letziere dagegen follen mit einer Beibe Erganzungstanalen verbunden sein. In Eudinet jou jich eine Station zur Reinigung ber Buller besinden. Dieselbe befteht aus 3 reip. 4 Clementen. Das erfte reinigt des Baffere bom Sand, bas zweite dient gum Reinigen das Baffer Lam Schlam, das dritte — zur Drydation ves | Wegrauch 5 Mol. 70 Rop., bet Geren Josef | ben Arbeiter diefer Fabril fintt. Auf ber | Hol Permiliten, bestegen

Baffere. Bon hier ans fließt bas Baffer im gereinigten Buftand in bas Blugden Rerr. Das Projett Lindlens fieht die Greichtung von Jerigationefelbern bor. herr Sug. Ructiewicz befchrieb ausführlich die Errichtung diefer Irrigationsfelder. Die nachfte Sitzung der Rommiffion findet am Dienstag, den 25. Rovember, im Magiftrat fatt. Der geftrigen Sigung mobnte auch der Petritaner Gouvernementsingenieur Walineti bei.

K. Bon der Areisrentel. Gine Rommis-fion mit dem Abteilungschefs bes Petrifauer Rameralhofes Staatsrat Clawinsti an der Spige, besichtigte die neuen Lokalitäten für bie Lodger Rreisrentei im Saufe an der Ede der Dzielna- und Stwerowastraße. Um Sonnabend bieser Boche wird die Rreisrentei von der Bibzewsfastraße nach bem neuen Lotal übertragen.

Die Ginweihung ber nenen ebangelischen Rirge in Czenftodan am 8. Dezember. (Gingefandt.) Die Unterzeichneten haben einen Extragug fur ben Fall, daß eine genugenbe Bahl von Fahrgaften jur Rirchweih in Czenftochau fich bis jum 1. Dezember bei ihnen anmelden follte, in Ausficht genommen. Der Bug wird entsprechens fruh gwifchen 5 und 6 Uhr Lodz verlaffend, fruh um 9 Uhr in Czenstochau eintreffen. Alle Glaubensgenoffen, die ben Bug gu benuten munichen, werden ersucht, fich bei den Unterzeichneten anzumelden und die Rosten der Fahrkarten bin und gurud für Rlaffe II 3 Rbl. 20 Kop. = 6 Rubel 40 Kop., für Rl. III 2 Rubel 13 Kop. = 4 Rbl. 26 Kop. einzugahlen. Genaueres über ben Abgang bes Buges wird rechtzeitig mitgeteilt merben. Goll. ten unfere Glaubensgenoffen noch Spenden für ben Bau ber Rirche in Cjenftochau oder etwa, anftatt perfonlich zur Feier zu fahren, ben Reisebetrag ber Gemeinde Czenstochau zuwenden wollen, fo fiso die Unterzeichneten bereit, biefe Gaben zu übermitteln.

> Die Pastoren der evang, Trinitatisgemeinde.

S Vom Berein ber Sandelsangestellten. Geftern abend fand im Lotal an der Bromenadenstraße Mr. 21 die außerordentliche Generalversammlung ber Mitglieder ber Sandels. angestellten ftatt. Den Borfit führte Berr Dr. 3. Grinberg, als Schriftführer fungierte Berr A. Mandeltort. Es murde ber Text ber von ber Berwaltung des Bereins ausgearbeiteten Enquête verlefen, die familichen Sandelsangestellten ber Stadt Lobs zugeschickt werden wird. Der Zweck ber Enquete ift, genaue Angaben über die Eriftenzbedingungen ber Bandelsangeftellten gu fammeln und auf Grund diefes Materials Schritte jur Aufbesserung der materiellen Lage der Sandelsangestellten zu unternehmen. Der Text ber Enquête murbe von ben Berfammelten beftatigt,

Defterreichisch-ungarischer Gilfsverein in Lodz. Bon der Bermaltung wird uns mitgeteilt, baß Berr &. Rennert, Beamter bes E. u.f. öfterr ungar. Generalkonfulates in Barfchau am Donnerstag von 10 bis 121/2 Uhr mittags und von 1/23 bis 4 Uhr, nachmittags und am Freitag von 10 bis 121/2 Uhr mittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags Intereffenten in Roufulatsangelegenheiten im Bereinslofale, Betrifauerftraße Mr. 243, empfangen wird. Wir werden erfucht, bei Diefer Gelegenheit besonders barauf hinzuweisen, bag bei biefen Ronfulats. amtstagen auch ruffifche Muslandspaffe vifiert werden. Die Amtstage finden befanntlich regelmäßig in der zweiten Balfte jedes Monats

k. Aus den Fabriken. In der Fabrit der Gebr. Samet, Widzewstaftraße Nr. 184, wurben am Sonnabend die Arbeiter ber Beberei davon in Kenntnis gelekt, daß der Lohn nach Ablauf von 14 Tagen reduziert werben wird. Infolgedeffen haben am Montag diefer Boche 216 Beber Diefer Fabrit Die Arbeit nieber-

r. Eröffnung eines neuen Waisenheims. Das Gebäude an der Buluscnaftrage hinter bem Belenenhof, bas von Frau Gophie Dirich. berg mit einem Roftenaufwande von 200,000 Rbl. erbaut murbe und das für das Beim der Baifen des hiefigen Bereins gur Fürforge der Waijen und des Baifenheims auf Den Ramen ber Frau Ripper bestimmt murde, mird diefer Tage feiner Bestimmung übergeben werden. Die Eröffnung ber Anstalt erfolgt Ende Diefes Monats.

Bom drieftligen Wohltätigfeitsverein. (Gingefandt). Der Berwaltungsrat des Lodger driftligen Bobltatigfeitsvereins bringt hiermit das Resultat der neulich in der 2. Bezirkstom-mission vorgenommenen Leerung der Sammelbuchfen jur allgemeinen Renntnis, wobei fole gende Betrage in den Sammelbuchfen vorgefunden murden : Bei den Berren : A. C. Emde 1 Rbl. 7 Kep., W. Rewalewsfi 2 Rol. 27 Rop. In den Restaurants: A. Seide 52 Kop. A. Fricher 41 Kop., H. Kaminsti 71 Kop., H. Bechtold 44 Kop. Im Telepzon-Häuschen des Hotels Mannteussel 2 Kol. 57 Kop., im Reshotels Mannteussel 2 Kop., im Reshotels Mannteussel paurant des Dotels Dannteuffel 69 Rop., bei Deren W. Drogdowsfi 8 Rop., im Dotel polefi 3 Hol. 58 Rop., in der Ranglet Der Derren Plotare: E. Trojanowsti 2 Hbl. 25 Kop., 3. Bygniewsti 2 Rol. 65 Rop., in Der Miederlage ber Uft. Gef. von C. Scheibler 1 Abi. 48 Kop., in der Redattion ber "Neuen Lodger Beitung" 3 Rbl. 35 Rop., bei Deren Robert

Richter 9 Rbl. 94 Rop., bei Beren &. Gifenbraun 15 Rbl. 15 Rop., in der Riederlage von R. Rindler 50 Rop, in ber Ranglet bes Notars Beren 3. Niegnansfi 2 Rbl. 24 Rop., bei Beren 3. Stephanus 3 Rol. 28 Rop, im Bureau der Gleftrischen Stragenbahn 4 Rubel. Bei den Berren: A. Schulde 2 Rbl. 30 Rop., Guftav Schreer 14 Rbl. 97 Rop. und 3. B. Wagner 1 Rbl. 27 Rop. Im Restaurant : Rarl Us 40 Rop. und A. König 1 Rbl. 75 Rop. Bei herrn D. Beibemeier 40 Rop. In ber Ranglei des Rotars Herrn J. Grabowsti 2 Mbl. 20 Rop. Im Lotale des Sewerbe-Bereins 1 Rbl. 59 Rop. Bei herrn R. Trentler 3 Rbl. 65 Rop. In ber Ranglei bes Motars ber Berren: D. Alexandrowicz 37 Rop. R. Mogilnicfi 70 Kop. und 28. Ryfinsti 1 Rbl. 50 Kep. Im Theater "Urania" 20 Rbl. 40 Rop. Bei den Gerren: Biotrowicz 49 Rop., A. Spodenftewicz 2 Rbl. 97 Rop. und B. Pomorski 1 Rbl. 30 Rop. Im Hotel "Klufas" 5 Rol. 40 Rop. Bei Frau A. Schnelfe 1 Rol. 15 Rop. Bei bem Griebensrichter Berrn R. Rraufe 33 Rbl. Bufammen 158 Rbl. 69 Rop. Es fei hiermit allen obengenannten Berfonen, welche gur Grgielung biefes Refultats beigetragen haben, im Ramen ber Armen ber warmste Dank ausgeproden.

Vice-Prafes: R. Rlutom. Mitglieb Gefretar: 3. Jargeboms ?i.

k. Spenden jugunften der evangelifchen Gemeinden. Der Gouverneur teilte den Rreis. chefs und ben Brafidenten bes Betrifquer Gouvernements mit, daß bas Ministerium bes Innern bem Romitee ber Raffe gur Unterftagung der Gemeinden bes Barfchauer Evangelifch - Augsburgifchen Ronfiftorialbegirts am 28. Dezember a. c. eine Sammlung freiwilliger Spenden in allen Rirchen und Ranteraten des genannten Konfistorialbegiets zweds Berftar-tung ber Mittel ber Kasse zu veranstalten, gestatt et.

r. Bum 25-jährigen Inbilaum bes Pabianicer Männergefangbereins. Bie mir bereits mitteilten, wird ber Babianicer Mannergesangverein ju feinem 25.jahrigen Jubilaum am fommenden Sonntag, den 23. d. M., nachmittags 4 Uhr, in der Turnhalle gu Babianice ein großes Rongert veranstalten. Es werben fich außer bem Jubelverein alle gu biefem Jubilaum gelabenen übrigen Befang. vereine, sowie die befannte Lieberfangerin Fraulein Elfa Gregory aus Berlin beteiligen. In anbetracht bes großen Intereffes, bas man biefem Kongert nicht nur in Sanger., fonbern auch in allen beutschen Rreisen in unserer Stadt entgegenbringt, geben wir nachstehend dem Brogramm Raum: I. Zeil.

1. a) Sanktus aus der deute schen Meffe II. . . Franz Schubert. b) Feldeinsamkeit. . . Ernst Wendel.

(Maffenchor). 2. Drei altdeutsche, geistliche Lieder.

a) Herzliebstes Jusulein Krippenlied a. b. Mitte bes XVII. Jahrh.

b) 65 bluon drei Rojen" Anfingelied b. Rinder gum Namenstage Jesu in d. Sylvesternacht XVIII.

c) Stille Nacht, heilige Das beutsche Beihnachts. Nacht lied XIX. Jahrd. (Lieber jur Laute vorgetragen von Fri. Elia Gregory.)

3. a) Jägerlied . Albert Kluge.
b) Bergismeinnicht . H. Lingner.
c) Baldhüttlein . Hugo Jüngk. (Manuerchor)

3mei altfrangöfische Liebeslieber : 4. a) Le roi a fait battre Chansons populair tambour. . . . française.
b) Au clair de la lune Lully 1632-1637. (Lieber gur Laute vorgetragen von grl Elfa Gregory.) 5. Des Liebes heimat . Johann Pache. (Männerchor mit Bariton-Solo u. Klavierbegleitung).

IL Teil.

(Maffendor). 7. Mas ber Spielmann singt im Londe:

Gin baurisches Doch c) Chestandsfreuden zeitelied. Beneg. Gondolierend) Guardache notte placida. lied. D. J. Bierbaum. Rach einer altengt. Weise

(Männerchor).

9) Drei altheutsche bekannte Volkslieder: Aus ben bergifchen a) "Spinn, spinn". . . Spinnftuben.

b) Mabele rud, rud, rud Schwäbisches Tange 0) Muß i benn Gin Wanberlieb.

(Lieber gur Laute von Frl. Elfa Gregory).

10. Seche Allinieberlanbifche Gbuarb Rreufer. (Mannerchor mit Bariton- und Tenor-Solo und Rlavierbegleitung).

m, Zur Revision im Magistrat wird uns noch mitgeteilt, bag in bem Schreibtifch eines Beamten zwei gebrauchte Stempelmarten gu 75 Rop, gefunden murben. In der Bobnung bes Beamten wurde hierauf eine Daus. fuchung vorgenommen.

K. Bon den Arbeiterfrantentaffen. Am 24. November a. c. findet im Speifefaale der Fabrit von Ratl Rreifcmer, Milfchftraße, eine Generalversammlung ber Bevollmächtigten

Rich allen bisberigen Erfahrungen ift ber

3eweis

erbracht, baf bie allein echte

Мыло "КОНЕКЪ" "Gtedenpferd-Lilienmild-Geife"

bon Bergmann & Co., Radebeul, à St. 50 Kob., ein borzügliches Mittel zur Ethaltung eines rofigen, jugendfriches Schichts und eines zarten, reinen Teints ist. Man verlange nur rote Pacung-General-Sepof für Außland: Kontor Gemischer Präparate, Kl. Stallhosstr. 10.

Tagesordnung stehen u. a. folgende Fragen: 1) Feftstellung ber Bohe ber Beitrage und ber Unterftugungen. 2) Budget ber Ausgaben. 3) Feststellung bes Termins ber Eröffnung ber Raffe.

Im Birtus "Defadence" tritt heute abend Mister Witto zum 1. Mal auf, ber als das größte anatomifche Bunder der Segenwart gilt. Mr. Witte bringt namlich bas Runftftud ferti g lebende Fifche, Frofche, eine Unmenge Baffer, Bier, Betroleum u. dergl. ju fich ju nehmen und auf Bunfch bes Bublitums nach beliebiger Zeit wieder auszuspeien. Bor kurzem wurde Dir. Bitto im Rontgeninstitut von Dr. Gill. mann in Manden durchleuchtet, mobei festgeftellt wurde, daß ber Magen diefes herrn eine m lebenden Aquarium gleicht. Auf die heutige Borftellung im Birfus fei daher gang besonders aufmertfam gemacht.

m. Zum Selbstmordversuch in einer Sadeauftalt. Bie jest festgestellt murbe, ift ber junge Mann, ber fich in ber Babeanftalt an Der Widgewstaftraße Nr. 16 vorgeftern abend das Leben nehmen wollte, ber Student der Warschauer Universität Rarl Blant, 22 Jahre alt. Er weigert fich, die Ursache ber Bergmeiflungstat ju nennen.

m. Administrative Beftrafung. Auf Berfügung des Betrifauer Gouverneurs murbe ber Bierhallenbesiger Otto Arnot wegen öffentlicher Rubestörung ju 25 Rbl. Strafe oder 7 Tagen Arreft verurteilt.

I. Bergiftung. Im Saufe Dr. 65 an ber Przejazdstraße zogen sich der Tramwaymaschinist Josef Szesala, 27 Jahre alt, und seine Zjährige Tochter Melanie durch Genuß von verdorbenem Fleisch eine Vergiftung gu. Gin Argt ber Rettungsftation bejeitigte jede Lebensgefahr.

t. Nus der Tramway gestürzt. Gestern abend gegen 7 Uhr stürzte auf dem Koscielny Plat die 41 jährige Rosalie Buchholt aus der Trammay (Linie Rr. 2) auf das Strafenpflafter und zog fich hierbei eine Gehirnerschutterung fowie Berlegungen am gangen Rorper gu.

t. Jugendlicher Wefferheld. Geftern abend gegen 8 Ugr entstand in der Zgierstaftraße vor dem Saufe Dr. 28 zwischen zwei Beitungsjungen ein Streit, im Berlaufe deffen der 12jägrige Wladyslaw Sobczynsti feinem Gegner einen Dlefferstich am rechten Urm beibrachte. Sobczynsti murde von einem hinzufommenden Poliziten verhaftet.

m. Berhaftung. Gin gewiffer Rofenftein, ber aus der Wohnung des M. Raczmar (Ce. gielnianaftr. 41) 6 Rol. in bar, fomie verschies bene filberne Wegenstände gestohlen hatte, murde von der Polizei verhaftet.

m. Diebstahle. Mus der Wohnung bes Igi Berg (Blotaftr. 2) murden verschiedene Sachen im Berte von 200 Rol. und aus der Wohnung der U. Lebiedzinsta (Franciszfanstaftr. 36) gleichfalls verschiedene Sachen im Werte von 150 Hbl. gestobien.

m. Die betrogene Braut. Das Dienitmaden Chana Blang (Bgierstaftraße 43) machte vor einiger Beit Die Befanntichaft eines gemiffen Majer Ritgier, der ihr die Che versprach. Die Glanz hatte sich 200 Rol. erspart, Die fie auf Anraten ihres Brautigams aus einer Privattaffe eihob und in der Reichsbank beponieren follte. Ml. nahm ihr jedog bas Geld ab und machte fich aus dem Staube. Die davon benachrichtigte Boligei ift bemubt, auf die Spur des Betrugers ju fommen.

v. Plösliche Ertrantung. In der Fabril von Schuls an ber Bawadstaftrage Mr. 16 ift bie 16jägrige Chaja Doniczyc ploglicy in Ognmacht gefallen; Die erfte Dilfe erteilte ihr ein Argt ber Rettungsitation.

1. Schlagerei. Ber dem hause Mr. 45 an ber Brzeginstaftraße murde ber 50jährige Ruticher Frischmann Buret mabrend einer Splagerei mit einem flumpfen Wegenftand an ber Stien verlett, fo daß die Silje der Rettungsftation in Anfpruch genommen werben munte.

x. Unfalle. Auf bem Grünen Ringe murbe ber 28ianrige Schloffer Nitolaj Borgecfi von einem Magen übersahren und erlitt erhebliche Berlehungen am Ropje. - Im Daufe Itr. 96 an der Alegandromstaftraße geriet der 26jag-rige Arbeiter Ostar Bogel mit der rechten Sand in das Wetriebe einer Mafchine und gog fich eine erhebliche Berletzung ju. In beiden Fällen erteilte ein Argt ber Rettungsitation Die erste Hilfe.

y. Zgierz. Das Gebaube des Aelteftenamts ber Raufmanuschaft der Stadt Zgierz an der Ede des Meuen Ringes und der Dlugaltrage, in dem fich die Bgierger Rommersschute bestindet, wurde von der Gesellichaft Gegenseitigen Aredits für 60,000 Mubel fäuflich erworben.

- J. dum Bau eines ftabtifchen

aus den Magistratsraten, bem Rreisarditetien und einigen Bürgern mit bem Stadtprafidenten herrn Borinowsti an der Spite, besichtigte gestern einen 17 Morgen umfaffenden Plat, auf bem bas neue flabtische Bofpital erbaut merben foll. Der Play wurde für vollständig amedentiprechend befunden. Der Roftenanichlag des Hospitalbaues wird vom Architekten Beren Rarpinsti angefertigt.

t Konftantynow. Unter den Radern der Tramwan. Geftern nachmittag um 4 Uhr geriet im Dorfe Grebrna der 30 Jahre alte Joses Cyrwinski aus Unvorsichtigkeit unter einen Bug der elettrifden Bufuhrbahn. Der umfichtige Maschinift hielt ben Bug jeboch noch rechtzeitig an, fodaß G. nur unter die vordere Platiform zu liegen fam. Cyrwinski erlitt schwere Berletzungen am gangen Rörper. Er wurde in einem Wagen nach dem Alexande-Hofpital in Lodz gebracht.

– t. Diebstahl. In der Nacht von Sonntag auf Montag brangen unbekannte Diebe in die Wohnung des im Dorfe Bruß mohnhaften Albert Bollmann und entwendeten Garderobe und Wertgegenstände im Gesamtwerte von 200 Abl.

x. Petrifan. Sittlichfeits. Verbrechen. Die 17jährige R. R. wurde von 4 unbefannten Männern überfallen und vergewaltigt. Die Schuldigen murden verhaftet

t. Boddembice. Ginbruchsbiebftabl. Beftern nacht erbrachen Diebe den Rolonialwarenladen des örtlichen Einwohners Galama Rubinftein und entwendeten Baren im Berte von 350 Rbl. Die Polizei verhaftete zwei bes Diebstahls verdächtige Personen. — In derfelben Racht murden dem örtlichen Einwohner Mayer Feingold Pferd und Wagen im Berte von 200 Rbl. geftohlen. Bon ben Dieben fehlt iede Spur.

t. Lenczyce. Abichlägiger Beicheib. Wie wir seinerzeit berichteten tamen die Lenczycer Ginmohner mit einem Gefuch beim Minifterium der Bolfsauftlarung ein, in dem um Genehmigung gur Eröffnung eines Gymnafinms für Rnaben und eines zweiten für Madden gebeten murde. Bie wir nun erfahren, ift diese Bitte vom Dinifterium Abichlägig beschieden worden.

x. Wilna. Entgleisung eines Buges. Ueber den Gifenbahnunfall bei Bilna erhalten wir noch folgende Gingelheiten: Der Gilzug Nr. 2g, der am Sonntag, den 15. dief. Mts., um 5 Uhr 15 Minuten nachmittags, Warschau verlassen hatte, entgleifte zwischen Landwarowo und Wilna aus unbefannter Urfache. Ginige Paffagiere erlitten leichte Rontufionen. Da der Bug langfam fuhr, nahm der Unfall feine größeren Dimensionen an. Der Berkehr zwischen Landwarowo und Wilna murbe auf einem Gifenbahngleis aufrecht erhalten. Die Buge gingen mit Berfpatungen ab.

Theater, Kunst and Wissenschaft.

"Der Frechling" im Thalia - Theater. Sonntag, den 23. November, findet eine bochintereffante Operettenpremière im Thalia-Theater ftatt: "Der Frechling", eine Saktige Ope-rette von Carl Weinberger. Das Wert wurde den ganzen Winter hindurch am Wiener Burgtheater mit foloffalem Erfolge gegeben und foll hier den fehnlichft erwarteten Schlager bilden. Das ausgezeichnete, von humor überfprudelnde Buch, welches von dem erfolgreichen Autor der "Dollarpringeffin", Frig Grunbaum ftammt, gab dem Komponiften reichlich Gelegenheit, feine eminente vornehme Runft gu entfalten. Carl Weinberger geht feine eigenen Bege und arbeitet in ftiller Abgeschiedenheit; er ist nicht Komponist, um in hastiger Folge burch Schnellarbeit Geld zu verdienen, ist auch nicht an "Lieferungsvertrage" gebunden, fondern arbeitet mit Muße und Sorgfalt nur dann, wenn ihm wirklich was einfallt. Gein materieller Wohlftand - er ift mehrfacher Millionar - geftattet ibm, jahrelang gu ichweigen, und wenn eine Sache bei ihm ausgereift in. macht er sich an die Ausguhrung berselben. In feiner erften Schaffenszeit fchrieb er fieben Dperetten, von denen die "Lachenden Erben" am populariten geworden fino; dann fam eine Paule von 12 Jahren, nach welcher Beit er mit einem prachtvollen Wert : "Die romantische Frau" wiever vor die Deffentlichkeit trat. Gein neuestes Wert Der Freching" weist alle Borguge feiner hoben Begabung auf: leicht iliegende Melodit, muntere Tangrhythmit und eine raffiniert prachtige Inftrumentation. Die Mufit bes "Grechling" enthält eine Ungahl von entaudenden mugifalischen Stimmungsbildern, garten Liedern, fröglichen, frifch quellenden Walgern und strammen Marjonotiven, die bato von auen nachgelungen werven. Gur dieje Opereite, Die einen großen mugifaliggen Apparat erfordert, ift das Dichester burch einige Mandolinen bereichert worden und augerdem murde ein eigenes Bunnenorchefter engagiert, jo bag man diesmal mit besonvers gespanntem Intereffe diefer premiere entgegenjeben fann.

Thalia-Theater. Gine intereffante Premiere fieht uns jur Donnerstag bevor; Lothar Schmidts amujantes Luftspiel "Oug einer Srau", das in Berlin im "Theater in der Moniggragerstraße" bereits feiner 100. Auffuh. | periniedenen Berjonen erjahlt hatte

rung enigegengebt, ift bie erfolgreichfte Luftspiel-Novitat dieses Jahres. Der bekannte Antor, der sich schon mit seinem famosen Stud "Rur ein Traum" alle Buhnen eroberte, liefert auch in diesem Werk den Beweis, daß er ein Meifter im glangenden geift- und wigelprubenben Dialog ift. Die vorzügliche Dialogführung, bie straffe und amufante Szenenfolge, bie außerordentlich humoristischen luftigen Situationen werden bem Luftspiel überall großen Erfolg fichern. Gleich ber erfte Aft, ber uns fofort mitten hinein in die pifante Sandlung verfett, schafft die frohlichfte Stimmung, die - bei unseren modernen Luftspieldichtern leiber ein feltener Fall - bis gum 3. Alt, dem luftigen Abschluß dieser "Speaffare", anhalt. Ein ausgezeichnetes Stud, eine vorzügliche Darftellung - die Broben find fchen feit langem im Gange - fichern für Donnerstag einen befonders genußreichen Theaterabend!

Abschieds.Rongert Arthur Rubinftein. (Chopin-Abend). Bu feinem am Sonnabend, den 22. d. M. stattfindenden Abschiedskonzert fpielt der Runftler unter anderem Chopins F-moll Fantasie und die H-moll Sonate, die uns fo recht die Belt gefteigerten Empfindens zeigt, in der Chopin lebte. Auch einige Scherzi und Mocturnos, die schönften Bluten romantischer Musik, hat Rubinstein in sein Programm aufgenommen, und da er an biefem Abend jum letten Male in diefer Saifon spielt, werden die gablreichen Berehrer feiner großen Runft es fich wohl nicht nehmen laffen, vollgablig gu erscheinen, um fich dem Bauber feines berrlichen Spieles hinzugeben. Um Tage vor seinem Lodger Rongert fpielt Rubinitein in Barichau mit der Philharmonie ebenfalls nur Cgopin und begibt fich nach feinem hiefigen Auftreten ins Musland, wohin er ju großen Beethoven-Festivals berufen murbe.

Der Prozeß gegen den Grafen Bohdan Rouifier.

x. Rach Aufnahme der geftrigen Berhandlung murde ber Portier des Botel "Bolsfi" in Lublin, Raminsti, vernommen. Er fagte aus, daß Graf Ronikier am Tage der Mordtat um 9 Uhr 5 Min. abends im hotel erschienen mar, um die Rechnung zu begleichen. Der Zug aus Warschan trifft um 9 Uhr 23 Minuten in Lublin ein.

Ronifier, sowie die Rechtsanwälte Rarab. tschemsti und Nowodworsti stellen an den Beugen R. verschiedene Fragen.

Auf Berlangen des Rechtsanwalts Bobrischtschew-Puschfin wird die Mitteilung der Ber waltung ber Beichfelbahnen verlefen, baß ber Warschauer Bug am 11. Mai mit 17minutiger Berfpatung in Lublin eingetroffen ift, und zwar um 9 Uhr 3 Minuten.

Der Gerichtshof ichritt jodann gur Durch. ficht des Beweismaterials. Die Gerichtsdiener bringen Teppiche, Portieren, die Rleidung des Ermordeten, Bucher, Defte, ferner eine Lampe und photographische Aufnahmen in den Saal.

Die Berteidiger besichtigen Die Gegenstande. Graf Renifier ersucht das Gericht um die Erlaubnis, bie Begenftande gleichfalls befichtigen und Erflarungen abgeben zu durfen. Der Borfigende lehnt diese Bitte ab.

Der Gerichtshof verlieft bas Prototoll ber Besichtigung des Hauses Rr. 112 an der Mar-Szaltowsfastraße und der möblierten Bimmer von Zawadzti.

Beftern murbe ein neuer Beuge, ber Guts. befiger Bronistam Ordeg a, vernemmen, deffen Ansjagen Gensation hervorriejen.

Der Zeuge erzählte: Am 11. Mai 1910 traf ich mittags auf bem Brefter Bahnhof in Warschau ein und bestieg einen Tramway. waggon, in dem ich dem Grafen Ronitier be-gegnete. Er war mit einem abgetragenen Paletot und einer Plüse bekleidet. Ich habe ibn por zwangig Jahren in Rarlsbad fennen gelernt; nabere Begiegungen habe ich mit tom nicht untergalten, wir trafen jedech in Brivathaufern, por wiegend aber in ber faufmanniichen Reffource und in einem Café gujammen Das Datum bes Bujammentreffens batte ich ficher vergeffen, an otelem Lage habe ich jedoch bet einer Areditinftitution eine größere Gumme Geldes erhoben und deshalb ift es mir im Bebachtnis geblieben. Im Geprach mit bem Graien Ronifier erflatte ich, bag ich noch am felben Tage um 5 Uhr nachmittags Barichan verlaffen werde. Graf Ronitier mar vermunbert und fragte, ob ein Bug latfachlich um Diefe Beit abgeht. Er jagte jum Saluß: "Bielleicht treffen wir uns." Er ftieg an ber Gde ber Rratauer Borftadt und ber Rrolemstaftraße aus.

Muf die Frage bes Rechtsanwalts Rarab. ifchemoft erfiatt ber Beuge, daß er brei Sage nach diefem Jufammentreffen vom Lode des Stanislaw Chrjanemsft erfahren habe.

Der Berteidiger Aronfohn fragt, woher die Signisanwaltschaft in Erfahrung gebracht habe, daß dem Beugen biefe Gingelheiten betannt feien.

Der Beuge weiß es nicht, bemerkt jedoch, daß er van der Begegnung mit dem Grafen

Auf die Frage bes Berteibigers Aronfohn, ob er ficher fei, bag er am 11. Mai 1910 ben Grafen begegnet fei, weift ber Beuge ein Chedbuch vor, in bem vermerkt ift, bag er an Diefem Sage 8500 Rbl. erhoben hatte.

Graf Ronitier erflarte, daß er in feinem Leben nie in der Tramman gefahren fei.

Es wurden noch bie Beugen 3. Czubat, Dienfimann aus Lublin, Lonczut, Ruticher bes Grafen Ronifier, Rarbowiat, ebem. Bachter des Saufes des Felix Zamadgit an ber Miebzianaftraße, fowie der Beamte ber Untersuchungsabteilung Betftein vernommen, Die jeboch nichts neues aussagten.

Die geftrige Sigung murde um 7 Uhr

abends geschloffen.

Reichsduma.

Parlament.

(Telegraphischer Bericht).

B. Betersburg, 17. November.

Den Borfit führt Fürst Bolfonsti.

Bur Berlefung gelangt bas Bejegesprojett, laut welchem angesichts der wohltuenden Birfung des Radiums bei der Beilung verschiedener Krantheiten eine Expedition gur Erforschung ber radiumhaltigen Gebiete in Rugland organifiert werden foll. Ferner foll die Ausbeut ung des Radium allerorts in Rugland Staatsmonopol werden und auf Staatstoften großere Mengen Radiums fur die rufftichen Universitäs ten angeschafft merden, und überhaupt den Beilanstalten, die Radium benötigen Unterftugung in diefer Sinficht erte ift werden.

Ab. Saubinsti plaidiert für die Annahme ber Gefegesvorlage und bittet die Duma, dasfelbe der Rommiffion gur Beratung gu über-

Der Antrag Schubinsfis wird angenommen.

Bur Annahme gelangt ferner der Borfchlag Brotopopows betreffend Die Festsegung einer 10tagigen Frift fur die Ginbringung von Menderungen, die in der Finangtommiffion und in der Kommission für handel und Industrie jur Prufung gelangen.

Der Antrag, betreffend bie Unfrage an die Regierung über den Termin der Ginbringung des Geje ze sprojettes der Selb fiver maltung der Landichaften im Ronigreich Bolen wird einstimmig an-

Abg. Mastennikow plaidiert für die Unnahme ber Bestimmungen, betreffend die Unverantwortlichkeit der Dumamitglieder und der gemablten Mitglieder des Reichsrates. Redner beantragt die Uebergabe des Projettes an die Dumakommiffion gur Musarbeitung.

Der Behilfe des Juftigminifters De. riemtin eiklart, die allzemeine Frage der Beiantwortlichfeit der Mitglieder ber gefehzebenben Rammern für ihre Aussuheungen und Meinungen bet Grindung ihrer pflichten habe bereits eine bestimmte Lojung in den vor furgem berausgegebenen Regeln und Befrimmungen ber Duma und des Reichera tes gefunden, jowie in den Erffarungen bes 1. und Raffationsdepartements des dirigierenden Genats und bes 1. Departements des Reichsrats. Laut biefen Ertlarungen genießen die Mitglider der Boltsvertreter auf Grund des Gefetes volle Freigeit in ihren Ausführungen und Meinungen folange diefe nicht in Berbrechen übergeben. Die fiebenjährige Exifteng der Reichs. Duma habe bisber teine ichwermtegenden Satfachen jugunften ber Unverantwortlichfeit der Barlamentsmitglieder gegeben, wie folche in monden westeuropaijden tonftuutionellen Staaten eingeführt worden ift. Im Gegenteil Die bisberigen Bestimmungen entiprechen vollstanbig ben Bebensbedingungen der Juftitutionen der Reichsduma. Die Regierung tonne unter diefen Umftanden den Untrag nicht als annehmear betrachten. (Berfall rechts).

Abg. Mtainomsti erfiart, jest, wo die Belistrafte fic wieder in Bewegung fegen, babe die Freigeit des Wortes und die Unantanbarteit ver Deputierten für die Sogialdemo. fraten bejondere Bedeutung gewonnen. "Jor munt gergen" endet Malinemstt, "dag ihr jur end und enre Rechte ju fampjen verftegt." (Beifall links).

Abg. Alexandrow weist auf die Geschichte ber Dienfeheit bin und bemerft, daß zu den unumftritten fulturellen und politifchen Gutern der Mienschheit bas Privileg der Unverantwortlichteit und Unantaftbarfeit ber Bollsvertreter gebort. Dies Privileg fei gur Lebensfrage geworden. Das vorliegende Gefegesproielt muffe baber als Ariom ber hifterischen allmenichtichen Bahrheit angenommen werden. (Beijal lints).

Abg. Tichheibje erflärt, die Unveranimort. lichfeit ber Mitiglieber bes englischen Barlaments fei bas Rejultat eines jahrhundertelangen Rampjes, biefelbe fei nur bei vollständiger Alleinherrichaft bes Boltes möglich. Die Gogialbemofraten wurden nur fur bas Bojett limmen, um gu jeigen, bag basfelbe nur ein

Abg. Bafar verlangt eine neue flare Gefehbestimmung zur Bermeidung von falfden Deniungen der Bestimmungen über die Unverantwortlichkeit der Abgeordneten.

Abg. Martem 2. finbet, bie Initiatoren bes Brojettes beabfichtigen nichts weiter als Straflofigfeit fur bie Berleumber. Benn wir iemand anflagen, fo muffen wir moralifc für unfere Anflage por Gericht einfieben. Jeder muffe das Recht befigen, Die Dumaabgeordne. ten gur gerichtlichen Berantwortung gieben gir durfen.

Abg. Karanism bedauert, baß über eine Frage, die umftritten ift, zwei Meinungen entftehen fonnten. Die Bolfsvertreiung brauche feine Strafen. Die Mitglieder derfelben und ibr Borfigender find imftande, ben Rebnern die notigen Grengen gu weifen und fie noti. genfalls in die Schranten gurudgurufen.

Die Beratung wird unterbrochen. Nachdem der Dringlichfeitsantrag ber Anfrage an ben Minister bes Innern, betreffend die ungesetliche Tätigfeit ber abministrativen Behörden gegen die an den Streifen beteiligten Arbeiter, abgelognt wird, wird die Gigung ge-

fcoloffen. Die nächste Sitzung findet morgen abend

Telegramme.

Politik.

Zur Finnlandfrage.

P. Petersburg, 19. November. Das Be. girtsgericht vernrteilte ben Rronsvogt bes My. borger Gouvernements Rajander megen Segen. wirfung dem Gefet über die Gleichberechtigung der Ruffen in Finnland gu 6 Monaten Gefangnishaft. Im Laufe von 3 Jahren barf Rajander feinen öffentlichen Boften befleiben.

Ein gemagregelter Chef ber Grenzwache,

P. Moskau, 19. November. Das Mos. fauer Militarbegirfegericht verurteilte den Chef der Grenzwache des Priamurbezirks General. leutnant Martynow megen Berbreitung eines Staatsgeheimniffes zur Entfernung vom Dienst mit Berluft der Montur und der Benfion,

Bernrteilung eines Redatteurs.

P. Misstau, 19. November. Die Gerichts. palate verurteilte den Redafteur ber Beitschrift "Ogni" Ljafdtichento ju einem Jahr gejrungshaft auf Grund bes § 129 bes Strafgefeges.

Internationaler Zollfougreß in Paris.

P. Paris, 10. November. Es murbe ber zweite internationale Bollfongreß eröffnet. Der Finangminifter begrupte in einer Rede die ausländischen Delegierten. Als Bertreter Rug. lands fungiert der Finangagent in Baris Refalowitich.

Frangöfijch englischer Flattenbesuch in Griechenland.

Paris, 19. Rovember. Gine frangofijch englische Rundgebung im Piraus wird fur ben 30. November augekundigt. Das erste frangofifche Geschwader, das 16 Ginheiten umfaßt, wird fich um diefe Beit dort mit zwei englischen Befchwadern treffen, und zwar mit dem Levantegefcmader und dem zweiten Gefcmader der eng. lischen heimatstotte. Die frangofischen und englischen Schiffe werden gujammen brei bis vier Lage in den griechischen Bemaffern weilen und damit die Rraft und die Intimitat ber frangöfisch-englischen Entente Beigen.

Die Wahlreformvorlage in Frankreich angenommen.

P. Paris, 19. Rovember. Mit der Debrheit von 333 gegen 225 Stimmen murde die Bahlreformvortage vom Parlament angenommen.

Frankreich und Erzherzeg Franz Ferdinand.

Paris, 19. November. In einem Teil ber hiefiben Morgenpreffe gelangt ber Bunich jum Ausdruck, daß der Erzherzog-Thronfolger Frang Ferdinand feine Rudreije von Loneon nach Wien über Maris bewerfstelligen möchte. Dinister Barthou tonnte, fo beißt es, mange leiner Gehler vergeffen machen, wenn es ihm gelange, ben öfterreichischen Ehronfolger gu einem Bejuch im Giniée gu veranlaffen, den Boincare in Bien ermidern tonnte. Daß Frankrein an bem Musiaufch folder Goflichfetten ein großes Intereffe haben tounte, betonen in Artifeln und Interviews der Beputierte Deloncle und andere Barlamentarier, deren Anjmaungen, mie folgt gujammengefagt werven tonnen: Branfreich garl nicht ma hintertreffen Beratm in einem Mugenblid, ba England wegen bet füngtigen Gestattung der Dinge auf dem Balfan fich mit Defterreich friedlich auseinanderfeut. Wegenwärtig wird in Bondon, und gmar ohne Die Botichaftersonferent, Die albanifche Brage praftijch gelöft. Diervet fpiele bas bynaftifde Moment gewiß nicht die legte Rolle. Bu ben öfterreichijeg-italientich-englifcen Borfalagen far Die Regelung ber albamigen Angelegenheiten wird Frantreich blindlings ja und Amen fegen

und boch mare es fur bie Republik mullene Wichtigfeit, sich rechtzeitig um die Grundlagen bes fünftigen Konigreichs Albanien u fummern, um Griechenland und Gerbien, die ihre Hoffnung auf Frankreich gesetzt haben, nicht zu enttäuschen. Aus alledem folgern die hiefigen Politifer, daß ein direfter Berfehr der Barifer und Wiener Regierung munschenswert pare In einem Interview hebt ber Marineminifter Baudin bie politische Bedeutung ber minister Iehte Novemberwoche angefündigten Gereinigung in den griechischen Gewässern von 26 englischen und 16 französischen Schiffen bervor. Man werde, so meint der Marineminifter, biefe Sympathiefundgebung ber philhellenischen Westmächte gebührend zu murdigen missen.

Bum Befuch bes Erzherzogs Frang Ferdinand in England.

London, 19. November. (Gigenmelbung). Dem Befuch des Ergherzogs Frang Ferdinand am englischen Ronigshofe wird in ber englischen Breffe große politische Bedeutung beigelegt, trogdem ber Befuch von offizieller Seite nur als eine Bergnügungsreife bezeichnet mirb. Diefe Auffaffung findet darin ihre Stube, daß auf Schloß Windfor mahrend bes Befuchs des Eriberjogs noch eine Reihe politifcher Berfonlichfeiten als Gafte geladen find, darunter Sir Coward Grey, der Unterstaatssefretar des Ausmartigen, Nicholfon, ber neue englische Botichafter in Bien, de Bunfen, und ber öfterreichisch-ungarische Gesandte in London, Graf Plensdorff. Teilmeise wird sogar von einer englifch-öfterreichifchen Entente geiprochen. Der Graberzog und die Bergogin von Sobenberg traten im Spezialzug in Windfor ein, mo fie vom Ronig empfangen murben. Der Burgermeifter von Windfor begrußte ben Ergherzog, der ihm in beutscher Sprache mit einigen freundlichen Worten dantte. Da der Burgermeifter bes Deutschen nicht mächtig ift, machte Ronig Beorg den Dolmetscher zwischen ihm und bem Erzherzog Ferdinand.

Der Rouflift der Türkei mit Italien,

Baris, 19. November. (Eigenmelb.). Die Bforte beabsichtigt, nach dem Friedensichluß mit Griechenland, wie das "Echo de Baris" aus Ronftantinopel ju melden weiß, von Stalien offiziell die Rudgabe der großen Infeln des Aegaifchen Meeres gu fordern, Die Stalien noch befest halt. Es befteht die Befürchtung, bag es über diese Frage su ernsthaften Differengen swiften der Türkei und Stalien tommen wird.

Die kleinafiatischen Gifenbahnen.

B. Berlin, 19. November. Es find zwei Bertreter der frangosischen Finanzwelt eingetroffen, die wegen ber Bahnen in Rleinafien mit der deutschen Bant in Schlesten in Unter-handlungen getreten find. Die Unterhandlungen nabern fich ihrem Ende. In gleicher Sache hat der Unterstaatssekretär im Außenamt Bimmermann eine Beratung mit bem frango-fichen Botichafter Cambon. Die Beratungen nehmen einen befriedigenden Berlauf. Es ftellt fich heraus, daß die bevorstehenden englischfürkischen, xuffisch-türkischen und frangofischtürfischen Konzessionen miteinander verbunden find und zwischen ben Staaten feine Konturrenz in der Frage betreffend die Erbauung von Eisenbahnen in Rleinasien in Zukunft Blag haben fann.

Das öfterreichische Budget.

B. Wien, 19. Movember. Den Belegationen wurde das Budget der Monarchie für das erfte Halbjahr 1914 vorgestellt. Das Minifterium des Meußern erbittet einen Rredit von 50,000 Kronen für den österreichischen Bertreter in ber internationalen Kontrollfommiffion in Albanien. Die ordentlichen Ausgaben betragen 238,826,207 Rronen, b. h. um 431/2 Mill. mehr als im Borjahre. Die außerordentlichen Assignierungen sur Militärzwecke betragen 750,000 Kronen. Die ordentlichen Assignierungen für die Flotte betragen 35,464,050 Rronen. Des Ministerium erbittet einen Erganzungs. fredit von 2,800,000 Rronen jur Dedung ber nachträglichen Ausgaben, die mahrend des Baltantrieges entstanden waren. Im allgemeinen entsallen auf die Armee 317 und auf die Flotte 40 Mill. Kronen.

Ein offener Brief Samsws.

P. Sofis, 19. November. General Sawow publigierte einen offenen Brief, in dem er erlart, daß bas Unglud Bulgariens nicht nur durch das Worgeben vom 29. Juni, jondern auch durch die Ereignisse, die biesem Batum vorangegangen und nachgefolgt find, entstanden let. Um diese Ursachen ju ergrunden, mußte man viele Staatsgeheimniffe aufdeden. Es fei daher beffer, mit ben gegenfeitigen Befdulbigungen aufzuhören und mit der Arbeit gur Wiederherstellung der Wlacht der Plation zu beginnen. Der Stern Bulgariens fei noch nicht untergegangen und das nationale Ideal tonne aigt sterben.

Der gefälschie Brief.

P. Washington, 19. Viovember. Senator Lewis richtete an den Journalissen Bindell einen Brief, in dem er ihn gu bewegen jucht, den ameritanischen Botichafterpoften in Betersburg anzunehmen. In den verlockendsten Far-ben schildert Zewis die Anneymlichkeiten bieses Beffend. Diefer Brief, der durch eine In. I gegen bie fogenannten Berfolgungen ber Bul- Jeffen murde ein Rechtsanmalt verhaftet, der



Angola, die künstige afrikanliche Provinz Deutschlands.

Zwischen England und Dentschland finden augen-blicklich Verhandlungen statt, um letzerem einen Ausgleich für die dem Ersteren gemachten Zugeständ-nisse beim Bau der Bozdobbahn zu schaffen. Im Augenblick ist die Portugiesische Trovinz in Afrika,

Angola, im Mittelpuntt ber Berhandlungen gerückt Vortugal felbst foll, fofern ihr die Hobeiterechte ver-bleiben, mit einer Bachtung beutscherseits einverstanden sein.

bistretion befannt murbe, hat großes Auffeben

B. London, 19. November. Der "Erchangecompany" wird aus New-York telegraphiert, bag ber Privatsekretar bes Senators Lewis Sidnen Molitof verhaftet murbe. Er wird beschulbigt, ben Brief Lewis an ben Dichter Binbell, bem Ranbibaten auf ben ameritanifchen Botichafterpoften in Beiersburg, gefälfct gu haben. Diefer Brief mar in ben Beitungen reproduziert morden, mobei Lemis erflatte, daß ber Brief gefälscht ift. Moltrop ichrieb hier-auf bem Brafibenten Bilfon und bem Genator Lewis, bag er im Falle einer Berhaftung Enthüllungen machen merde.

Bum Bergarbeiterftreit in Rordfrantreid.

Lille, 19. November. (Gigenmelbung). Die Streitbewegung in ben Rohlengruben bes Departements Bas de Calais hat mahrend ber letten Tage an Ausdehnung gewonnen. In den Gruben von Courieres haben bereits 850 Mann die Arbeit niedergelegt. Die Bahl ber Feiernben beträgt bis jest im gangen gegen 1800. In einer fart besuchten Bergarbeiterversammlung, die geftern abend in Bens ftattfand, und bie einen fturmischen Berlauf nahm, murde beschloffen, heute in ben großen Berg-merten von Lens ebenfalls die Arbeit niederjulegen. Durch biefen Beschluß sind weitere 1,500 Mann fur ben Streit gewonnen. Berfammlungen, die abnliche Beschluffe gefaßt haben, werben aus allen Teilen bes Begirfs gemelbet und für heute ift eine bedeutende Bunahme ber Angahl ber Ausständigen gu erwarten. Man rechnet jedoch mit einer furgen Dauer des Streits, da bie Rammer aller Borausficht nach bereits am nachften Donnerstag bas neue Berggefet beraten wird. Bon Geiten ber Beborben find alle Borfichtsmaßregeln getroffen worben.

Die griechische Flagge im Aegaischen Meer.

Miben, 19. November. Gin Geschmader, aus den Rreugern "Ameroff", beftehend "Spora", fünf Torpedozerftorern "Spegai", "Dydra", fünf Torpedozerfiorern und drei Ranonbosten bampft heute von Bhaleron jum Flottenbesuch nach ben Infeln Samos, Chies und Mytilene ab. Gerüchtweise verlautet, baß ber Ronig nach dem englisch. frangofifchen Glottenbeluch mit ber gesamten griechischen Flotte fich nach den Infeln begeben merbe.

Gin griechifdes Dementi.

Athen, 19. Hovember. (Gigenmelbung). Die in ber bulgarifden Breffe verbreiteten Beiduldigungen, in denen behauptet mird, daß bulgarifche Rriegsgefangene von ben Griechen au Tobe gequalt feien, werben an hiefiger maß. gebender Stelle nachdrudlich fur unmahr erflart. Es wird im Gegenteil gefagt, daß biefe Bernote nur ausgestreut murden, um die unmenfchliche Behandlung griechischer Rriegsgefangener durch Die bulgarifchen Behorben gu verschleiern. Erfundigungen, die von griechifchen Femilien über bas Schicfal ihrer Angehörigen eingezogen murden, haben bemiefen, daß eine Heihe griechischer Geldaten mahrend ihrer Gefangenicatt infolge ber ichlechten Behandlung Dutcy Die Bulgaren ben Tod gefunden haben. Wenn die Bagt ber Opfer nicht jegr groß ift, jo liegt es teeiglich daran, weil die Bagl ber pon ben Bulgaren im Rriege mit Griechenland gemachten Befangenen febr gering ift. - Die werügte über griechijche Graufamteiten merben pon ben Buigaren gefliffentlich verbreitet, um ihre Aftien gegen die Griechen im bulgarifchen Thragien gu rechtfertigen. Bu diefem 3med wird ein von einer großen Angahl nationaler Bereine in Gofia einverufenes Protest-Meeting garen burch Griechen und Gerben vorbereitet um einen allgemeinen Bontott gegen griechifthe und ferbische Waren gu proflamieren.

Der Rachfolger Paschitsch im Reichsrat.

P. Belgrad, 19. Rovember. An Stelle von Paschitsch murbe das Reichsratsmitglied Ritolitich gum Reichsratspräfidenten ernannt,

Strafenkampf in einer italienischen Stadt

Rom, 18. November. In Rimini ift es im Anschluß an das Protestmeeting, das die be-mofratischen Barteien ins Foger des Biftor-Emanuel - Theaters einberufen hatten, um der Ungufriedenheit ber Bevolferung über die Ausschreitungen der Polizei bei den Wahlen Ausbrud ju geben, ju blutigen Bufammenftogen swischen ber Menge und ber Boligei gefommen, bie fich in blindem Uebereifer gu provozieren. ben Gewalttätigfeiten gegen bie anfangs durchaus ruhigen Demonstranten hinreißen ließ, Die emporenden Gzenen, bei denen die Boligei auch Greife nicht iconte, verfesten die Denge in folche But, daß fie nun ihrerfeits angriff. Die Boligei feuerte, wobei gahlreiche Berlette auf dem Blag blieben; auch mehrere Boligiften murden vermundet. Die gange Stadt geriet in folde Aufregung, baf die Bolizeiprafeftur durch ein Manifest ftrengfte Untersuchung verfprechen mußte, um die Bevölferung ju beruhigen. Die Führer der organisierten Arbeiter, aber auch die Baupter aller bemotratischen Barteien haben fich jest jur Beratung auf die Arbeitskammer begeben, wo als Protestfundgebung ein unbe-frifte ter Generalstreit beschlossen wurde.

Das Feierjahr im Schiffsbau.

Washington, 19. November. Der Senator Thomas legte gestern dem Reprafentanten jauje eine Resolution vor, in der ber Blan Churdills, einer zeitweiligen Ginftellung ber Glottenrüftungen gebilligt werden foll. Thomas fordert den Brafidenten Wilson auf, jeinen Ginfluß mit dem der anderen Großmächte gu verbinden. um eine zeitweilige Ginftellung ständig machfenden Flottenruftungen gu erreichen. Brafident Bilfon hat ju bem Borfchlage noch feine Stellung genommen, Dod nimmt man an, daß er einem folchen Blan nicht unsympathisch gegenüber steht.

Bu den Unruhen der Indier in Ratal. P. Ladysmith, 19. November. Es begannen Unrugen der Indier. Die Lage ift ernft. Die Bevölferung fordert die Bewaffnung ber

Polizer und die Organifierung einer Birgergarde.

Anpolitisches.

Atademiter Müller f. B. Petersburg, 19. Movember. Der Afa-

bemifer Müller ift gestorben.

Berbrecherjagd.

B. Batum, 19. November. Gin Unbefannter, der von der Polizei verfolgt murbe, vermundete durch Schuffe aus einem Maufeigewehr zwei Beamten ber Deteftippolizer. Bei der Berhaftung nahm man ihm eine Patronentajche mit scharfen Patronen ab. Unt die Buge hatte er fechspundert Stud Dundect-rubelscheine gewickelt. Der Bustand der vermundeten Deteftins ift beforgniserregeno.

Misbrande eines Stanswoj-Priftaws.

B. Minst, 19, Nov. Die Souvernements. verwaltung regte gegen den dienstentlassenen Stanowoj - Briftam des Sgumenster Meeifes Imigft 30 projeffe wegen Migbrauche bei ber Austellung von Auslandspaffen für Juden und Bauern an. In Berbindung mit Diefen Bio.

bie Baffe entgegennahm, und zwei Schriftfuhre : bes Priftams vom Dienft entlaffen.

Die Suworowfeier in Rumanien.

P. Bukareft, 19. November. Auf dem Bantett beim Rriegsminifter waren anwesend : die ruffifche Militardeputation, die Chargen der ruffifden Boticaft, der öfterreichifde Militarattachee und die Generalität. Der Rriegeminifter hielt eine Rede, in der er des berühmten Feldmarichalls Suworom gedachte. Bum Schluß trant der Minister auf das Wohl des ruffischen Herrfcerhaufes und der enffischen Armee. General Romanento bantte für die Gaftfreundschaft und brachte ein Toaft auf das Königshans und die rumanifde Armee aus.

Doppelselbstmord im Laboratorium.

Tragödie zweier Brüber.

Chemuit, 19. November. Die Juhaber bes biefigen Großbrogengeschäftes Baul, die Bruder Rudolf und Martin Baul, die beide anfangs ber funfziger Jahre fanden, haben gemeinfam Selbstmord begangen. Gestern vormittag waren beibe noch in ihrem Laboratorium tätig. Nach-mittags erhängten sie sich gleichzeitig im Laboratorium. Als man fie auffand, war ber Tod ichon eingetreten. Die Rachricht von dem Doppelselbstmord verbreitete sich mit großer Schnelligfeit in der Stadt und murde auch in einem Bierlokal einem Freunde der beiden Toten mitgeteilt. Dieser wurde aus Erregung von einem Bergichlag getroffen und fiel tot vom Stuhl. leber die Brunde bes Gelbitmordes ift noch nichts Näheres bekannt. Es verlautet allerdings gerüchtweise, daß finanzielle Schwierigkeiten die Urfame der Tragodie seien.

König Ferdinand in Koburg.

Moburg, 19. November. König Ferdinand von Bulgarien ist heute vormittag unerwartet hier eingetroffen. Gein Besuch trägt lediglich privaten Charafter. Der König ließ am Grabe feiner Eltern einen Gebachtnisgottesdienft abhalten, an dem er inkognito teilnahm.

Sociwasser in Frantreich.

Paris, 19. November. (Gigenmelbung), Die anhaltenden Regenguffe haben ein weiteres Steigen ber Saone mit fich gebracht und Calons fur Saone fteht völlig unter Baffer. Der Berkehr in den Strafen fann nur noch mit hilfe von Bosten aufrecht erhalten werben und felbit im Bentrum ber Stadt beträgt bie Basserhöhe 50 Zentimeter. In der heutigen Nacht hat der öffentliche Bafferdienst einen Silltand des Baffers feststellen fonnen.

Interessanter Bersuch mit einem drahtlosen Telephon.

London, 19. November. (Eigenmelbung). Maiconi hat nach einer Meldung der "Daily Mait" aus Sidney einen außerft intereffanten, gelungenen Bersuch mit einem drahtlosen über-seeischen Telephon angestellt. Es ist ihm ge-lungen, eine Berbindung von 30 Minuten Dauer zwischen Gifton in Frland und Glaceban in Reufchottland herzustellen. Die Berant-wortung für diese Meldung muß allerdings dem Blatt überlaffen werden, denn die Entfernung zwischen beiben Blagen beträgt 1900 englische Bleilen, mabrend die größte Entfernung, auf ber mit dem Morette-Syftem auf drahtlosem Bege telephoniert wurde 625 englische Mteilen betrug.

Sittlichkeitsverbrechen amerikanischer Sceoffiziere.

Memyart, 19. Nov. (Eigenmeldung). Eine Clandalgeschichte aus Marinefreisen, die bisber forgfältig geheimgehalten murde, ift geftern durch die Berurteilung eines Leutnants Barrifon Steel ju 5 Jahren Gefängnis und Degradation jur Renninis der De fentlichfeit aclangt. Steel murde megen großer Bergeben gegen die Sittlichfeit und Trunfenheit im Dienft verurteilt. Gein Fall foll in ber Marine burch. aus nicht einzeln bafteben. Alehnliche Sittlichfeitsvergehen jollen im Gegenteil Des ofteren auf ameritanischen Kriegeschiffen vortommen. Der Kriegsminister hat die Kommandeure der einzelnen Shiffe angewiefen, Die strengsten Mtagnahmen beim Befanntwerden folder Falle gu ergreifen.

Vermischtes.

Beim franken König Otto. Die bayeriiche Mandtagsabgeordneten Dr. Caffelmann und Grehrt haben sich fürzlich in das Schloß Farfrenried begeben, um fich im Auftrage der 26geordnetenfammer von dem Gefundheitszuftanb Des Konigs Dito gu überzeugen. Der Befuch, der etwa 40 Minuten dauerte, wird im Bagerijchen Rurier" wie folgt geschildert: Die beiden Abgeordneten werden vom Hofmarschall Baron Stengel vor ben Konig gejührt. Gin prächtiger Empjangsfaal, aber die Bande und Turen gepolitert wie alle Raume, die dem ungludlichen Rranten jum Aufenthalt dienen. Un Der duntelften Stelle des Caales zwijchen zwei Genftern, wohin das Bicht nur fparitch dringt, fteht an der gepolsterten Wauer ein fraftiger großer Mann, ber ohne Unterbrechung brei, vier fleine Schritte haftig vorwarts und bann wieder gurud trippelt, unaufgorlich, ohne Musfegen an derfelben Stelle. Die Sande geftitse

lieren fiandig, fie beschreiben Rreise. Die Fin-ger find fortmabrend in Bewegung. Jest fahrt fich der Krante an den Ropf, jest ftredt er die hand in die Sohe, dabei fp richt er fortwährend abgeriffene unverftandliche Laute, auch Schimpf. worte mischen sich barein. Offenbar bort er ständig Geraufch, er fampft mit Bahnvorftel-lungen, ein Bilb, erschutternd bis ins Mart. "Majestat, bier find die Berren Landtagsaba er ordneten Giehrl und Dr. Caffelmann, die ihre Auswartung machen zu dürsen bitten," so stellt der Hosma richall die beiden Gaste vor. Sie werden keines Blides gewürdigt. Der Kranke reagiert mit feinem Wort und feiner Bemegung auf die Unrede, fondern fabrt fort mit jeinem ruhelosen Bormarts und Rudmarts, das gang automatisch geschieht und von ben Bebbewegungen eines Gefunden fich völlig untericheibet. Noch zweimal versucht der Begleiter dem besauernswerten Manne begreiflich ju machen, daß Besuch anwesend sei, vergeblich. Rur abgebrochene, heftige, ichwerverstanblich hervorgestoßene Laute find die Antwort : "Lu" und "Gra". Lu, das ift fein ungludlicher Bruder, König Ludwig, Bra, der feit langem verftorbene Generaladjutant v. Branch, die beibe öfter in feiner Bahnwelt auftauchen, aufcheinend neben Baron Stengel als einzige Perfonen, die noch eine Rolle im "Bewußtsein", wenn man das so nennen fonnte, pielen. Seit zehn Jahren hat man an dem Kranfen nichts mehr beobachten fonnen, was auch nur im entferntesten an einen sogenannten lichten Augenblick gemahnen fonnte.

Lange Beit weilen bie Besucher im Gmpfangsfaal, ohne daß bas Bild fich andert. Stunden und halbe Tage lang kann der Kranke nach der Ausfage feiner Umgebung an der gleichen Stelle feine engbegrenzten Bewegungen ausführen, ohne fich ftoren ju laffen, dabei den Blick ständig auf die gepolsterte Mauer richtend. Der König ift febr gealtert, etwas gebeugt, grau ift der Rnebelbart und das noch ziemlich reichliche haar, eingefallen die Gefichtszüge, erloschen und verschleiert das Ange. das durch seinen Blick schon die geistige Erfrantung verrat. Der Konig nimmt nur un-regelmäßig Rahrung ju fich. Es ift mehr ein Berichlingen als ein Effen. In einem Rebengimmer steht ein Tija gebectt, bas Lijchtuch mit eifernen Klammern am Tifc befeftigt.

Er obdem gelingt es manchmal bem fraftigen Mann es loszureißen mit allem, mas barauf fteht, um es in eine Ede ju fchlenbern. Auch mahrend ber Anwesenheit ber beiden Abgeord. neten ichlupfte ber Rrante, als er fich unbeob. achtet glaubte, raich in bas Egzimmer, um Tee gu trinfen. Blöglich bemerkt ber begleitenbe Argt: "Majestat werben unruhig" und ersucht die Besucher, fich zu entfernen. Bevor fich bie beiden umwenden, schlendert ber Kranke bas Tablett mit dem baraufftehenden maffiven Gefeirr, Borgellan uim. begreiflichermeife ausgeschloffen, wuchtig in eine Ede und unterhalt fich dann damit, die einzelnen Stude wieder aufzulesen und wieder hinzuschleubern. Sind es die unsichtbaren Feinde feiner Phantaffewelt, gegen bie er fich wehren will? Besucher noch die übrigen Raumlichkeiten, das Bad, in bem den Rranten oft fung Diener festhalten muffen, die Schlafraume ufm. und überall erhalten fie den Eindruck, daß auf das gewissenhafteste für bas Bobl des Bedauernswerten geforgt ift, wie denn überhaupt fein Kraftezustand nur zu erflaren ift durch die ausnehmend forgfältige Pflege, die ihm guteil wird.

Lustige Cce.

Das felfenfeste Bertrauen. Ach, Oslar, Papa hat bei dem letten Banktrach fein gan-zes Bermogen verloren — aber nicht mahr, deshalb machst du unsere Verlobung nicht rückgängig 2"

"Wie? — eine solche Schlechtigleit hast du mir auch nur einen Augendick zugetraut?! Da fehlt dir also das felsenseite, unerschütterliche Berirauen, das ein Beib blindlings zu ihrem Manne haben muß! Leben Sie wohl, mein Fräulein!"

— Kindermund. Frit ist unartig gewesen und hat von der Mutter eine Bacpfeise besommen. Mit rotem Gesicht geht er ab und trifft auf den Bater,

der ihn fragt:
"Ranu, was ift benn los?"
"Ach nichts," sagt Fris, "ich hatte bloß einen Zant mit beiner Frau!"

— Richt bestellt. Rellner (am Fenster leh-nend): "Das Sewitter wird in einer Minute hier sein." Sast: Das hab' ich nicht bestellt, ich warte auf mein Kotelett!"

— Feine Marte. Für fünfzig Kopelen In-seltenpulver — feinste Qualität soll's sein, hat die Enadige gesagt."
"Gehort wohl für Salonwanzen?"

— Ein schlechtes Gewissen Ram jüngst ein hetr in eine Weinstube und bestellte fich Gsien und eine Flasche Wein. Nach furzer Zeit fragte er ben Kellner, ob ein Gesethuch zu haben sei. Ber

Reliner versprach, sich zu erkundigen und fam nach einiger Zeit wieder in Begleitung des Wirtes. Ein Gesehduch habe ich ausenblicklich nicht zur Hand," fagte dieser, aber ich nehme die Flasche Wein auch so zuruck!"

Sanbels-Depeichen.

(Telegraphischer Gigenbericht). Baridaner Börie. 19. November.

111			
Chede Berlin	46.40	I	1
4º/a Staatsrente 1894		92.20	92.75
5° Bramienanleihe 1. Em.	497	487	<u> </u>
Pramienanleihe & Emilfion .	377	367	į
idelsloje	-329	319	i
4º/, º/, Bodentreditpfandbr	85.30	84.30	84.85
40/4 Bodentrebitpfandbr			↓
6% Barich. Pfandbr	89.50	\$8.50	88 95
4 ¹ 1,% Warsch. Pfandbriese .	83.50	82.50	83.05
Lodger Handelsbant	i	<u> </u>	415
4 ¹ / ₂ ⁶ / ₆ Lodz. Pfandbr. (6. Ser)			81.20
Lilvep, Rau u. Löwenstein .			123.—
Butilow			134.25
Rudzfi			122.—
		•	

Baumwollbericht der "Lodzer Zeitung."

Belegramme von Hornby, Hemelryt u. Ro., Baumwollmatler, Liverpool. Bertreten durch E. A. Rauch u. Ro.

> Eröffnungs-Notierungen : Liverpool, 19. November 1913,

Rovember	7.19	April/Mai	7.05
November/Dezemb .	7.06	Mai/Junt	7.05
Dezember/Januarer	7.04	Juni/Juli	7.02
Januar/Februar	7.03	Juli/August	6.99
Februar/Mars	7.04	Muguit September .	6.83
Mars/April	7,04	September/Oltober .	6,57
	tenden	g: ruhig.	

Witterungs-Bericht

nach der Beobachtung des Optiters & Pofileb, Betritauer. Strafe Rr. 71. Lody, den 19. November 1913. Temperatur: Bormittags 8 Ubr 6 * Parme. Mittags 1 .

Gestern abends Barometer: 753 m/m gefallen. Maximum: 7 Barme. Minimum : 6 2 Barme

Neue Schlager in Postkarten

sind soeben eingetroffen.

J. Petersine's

Papierhandlung 🚞 Lodz,

Petrikauerstr. Nr. 23.

Lodzer Chalia-Cheater.

Telephon 31:23.

Donnerstag, ben 20. Robember 1913, abende 81/4 Ubr. Bei Wochentags Preisen.

Luftspiel Première.

"Das Buch einer Frau,"

Qufffpiel in 3 Affen von Lothar Comibt.

Freitag, ben 21. Rovember 1913, abends 81/4 Uhr. Auftreien des Herrn Direstor Adolf Klein.



änner = Gesang = Verein

Petrifauer: Strafe Rr. 243.



Mittwoch, den 26. November 1913:

Einzier Lieder-Udend

der Lautensängerin

Arrin Este-Laura von Wolzagen

Vorverkauf der Billets in der Buchhandlung von Reinhold Horn, Petrikauerstraße Nr. 146.

Sintrittspreise: 3 Rbl. (1-2 Reihe), 2 Rbl. (3-12 Reihe), 1 Rbl. 50 Rop. (13-18 Reihe), 1 Rol. (19-24 Reihe), Stehplate ju 75 Kop.

nach bem Rezept

eines berühmt. Arztes!

DAS MITTEL SICH ZU ÆRJÜNGEN.

Das Verjüngungs-Mittel ein Buch, tofibe

Das Verzungungs-Wittel und Geschmelde. Den Kranken neb Geschmelde. Den Kranken karigt es das einsache und biulge Kittel, Energie, Krast und Geschnöheit. Dehandlung zu erlangen. Die Summe der Wissenschaft! Behandlung zu erlangen. Man fühlt sich unter seinem Einfluß neugedoren, mit einer überrackenden zur fichten der Kreifigt es den Körper und das Gehren und söht ein intensives Gesuhl des Bodloehagens, einen auhergewöhnlichen Mut und eine unfägliche neue Sedenesstrude ein. Gs in das merkmurdigke und modernste Mittel, den Organismus zu verjüngen, das Nerve nirstem zu stärfen, das Blut zu beretkern und alle Organe an der Verdestrugte und itelnehmen zu lasen. Gebiebt die Wusstein und gibt dem Gedächnis, dem Gehör und dem Plick trästigen Indheild es wenden sie der Scheiden der Wischen werden grafis und franko verlandt! Schreiben Sie sofort und abrefieren grafis und franko verlandt! Schreiben Sie sofort und abrefieren Ste Ihren Sie, Abri. 31. Falais Keyal, Faris.

Die Erfte Lobger Eleftrifche

Krueger befindet fich

Sofort ober rom 1 Januar ab zu vermieten:

Gin Saal, 22×11, mit ober ohne elektrischerkraft, auch mit Wohnung, ien, bereits von 18 Ibl. monatlich, mit ober ohne Kost bei Familie Jeftehend aus Zimmer und Küche. sind Zielonastr. 12 und Zielonas sont der ohne Kost bei Familie Jeftehend aus Zimmer und Küche. sind Zielonastr. 12 und Zielonas sont der ohne Kost bei Familie Jesteitauer O4757 Lucake Ar. 31. 8589 str. Nr. 39 zu vermieten. O2178 strake Ar. 88, B. 8. O4661

Mobilerte Zimmer

mit elefrischer Beleuchtung, mit Rochberd und allen Bequemlichteis Bu bermieten :

Laden nebst Bimmer und Ruche, 1, 2 u. 3 Bimmer u. Ruche mit Bequemlichkeiten, Mulczanskaftraße Rr. 164. Laben u. Bimmer, fowie 1 u. 2 Bimmer u. Ruche, u. eingelne Mohnung. Rene-Barjemsta. firage Rr. 51.

Aleines, fcon



find an punktlichen ginszahler per fofort gu v E. M. 18" an bie Exp. diefes Blaties erbeten. gu vergeben. Offerten unt.

Empfehlenswerte

Schreibtische, Wandschränke. Teetische, Konsolen, Nähtische, Kartentische, Etageren, Servirtische, Samowartische etc. etc.



liefert die

Pabianicer Mechanische Eureau- und Phantasie - Möbel-Fabrik, Pabianice.

Kataloge u. Kostenanschläge a. Verlangen.

Glas-Christbaumschmuck.



Versche auch dieses Jahr nur auserlesene, prach volle Sortimente in hochmodernen, diessährige Nenheiten in unübertr schafter Ausschung. Ger Doue Sorsimente in hochmodernen, diedjährigen Menheiten in unüberte, sausset unschert, seigendernen, Gengentaus, Soriiment 1, 287 Ariel, echt verstleberte, sauspraget Brillanireslege, Angel m. Selukiranden, herfigen, Erdseeren, m. glübernde Sitberdraft in. Gridenden, ülepiel, Vidernden, Penade inden der gesenden die Angeln u. Gier, Geldhaf in. Gridenden, sie den der gesenden die Angeln u. Gier, Geldhaf meihnachismann, Golds u. Gilberzischen, Frande förberen, si. den den der gesen u. Groek, sie den der gesen u. Groek, sie u. Tannengapsen, Glüdspilz, Oliven mit Silbergitranden, Büßen, Poriemonnacie, sarbenpi, Gilbergitranden, Büßen, Poriemonnacie, sarbenpi, Gilbergitranden, Büßen, Poriemonnacie, farbenpi, Gilbergitranden, Büßen, Poriemonnacie, farbenpi, Gilbergitranden, Büßen, Panoramatugeln, Blätterzweig m. Eicheln, Golds u. Gilbernüsse, "Panoramatugeln, Glätterzweig m. Eicheln, Golds u. Gilbernüsse, "Panoramatugeln, Griatts. (Wachn. 15 Kopet. mehr.), Gortiment 2 mit 212 Gina wie oden angesührt, zum selben Breis. Gortiment 3 mit 120 Gind gröheren Gachen in obiger Musingr. Andel 3.— Gortiment 8 mit gröheren Gachen in obiger Musingr. Andel 3.— Gortiment 8 mit 120 Gind der allerseinsen Prachtinde Andel 3.— Gortiment 8 mit 120 Gind der allerseinsen Prachtinde Andel 3.— Gortiment 8 mit 120 Gind der allerseinsen Prachtinde Andel 3.— Gortiment 8 mit 120 Gind der allerseinsen Prachtinde Andel 3.— Gortiment Buttente in hochmoderner, weister Gilberaussührnung. (Joll deträgt pro Sendg. 30 Kop.

105700 Villa Graatisbeigade enthält jedes Gortiment eine hochein gelteis andel 2000 villa Graatisbeigade enthält jedes Gortiment eine hochein gelteis andel 2000 villa Graatisbeigade enthält jedes Gortiment eine hochein gelteis andel 2000 villa Graatisbeigade enthält jedes Gortiment eine hochein gelteis andel 2000 villa Graatisbeigade enthält jedes Gortiment eine hochein gelteis andel 2000 villa Graatisbeigade enthält jedes Gortiment eine hochein gelteis andel 2000 villa gelteis enthält jedes Gortiment eine hochein gelteis enthält je

pro Sendg. 30 Kop. 057:00 Alls Gratisbeigabe enthält jedes Sortiment eine höchfein gelleis bete Puppe mit herrlicher Lodenfrifux, Spigenkragen u. Hun, den

beie Pubpe mit herrlicher Lodenfrifur, Spisenkragen u. Jut. den nindern größte Freude bereitend (Größe 25 cm., fernet 2 bunderbolle Paradicedogel, in den herrlicht. Farden ichillernd, mit Klenmern zum Wontteren auf den Christiaum (15 cm gr.), und eine großartig andgestaitete Strahlen-Kronenspisse (21 cm lang), außerdem noch einen gr. Weihuschis-Eugel in waltendem Lodenhaar, dewegl. Grienen gr. mit der Weihuschtsbetichast. Dieses Angedor wird den leiner Geite erreicht. Garantie: Jahrelang haltbar. Für Geschente und Stückahl garantiere. Wiele Nantichreiden.

Adolf Eichhorn Eugen Sohn in Lauscha (S.-M.) Nr., 133. Sauptberfandgefcaft. - Junitr. Antalog gratis u. franto.

Die Heilung der Magen- u. Darmkrankheiten (jeder Art Entzündungen, Ruhr, Verstopfung. Dyspepsio).



Lactobacilline

Ges. "Le Ferment" in Paris Falsifikate und Nachahmungen zu vermeiden, verlange man unbedingt das echte Lactobacilline der Ges

"Le Ferment" in Parle, verse-hen mit der Fabriksmarke und der Aufschrift "ausschliesslicher Lieferant des Prof. Mietschnikoff".

Verkauf in allen grösseren Apetheken. 5738

girfa 44×19, mit Transmission und elettr. Anschluß, ein Reder girfa 22×11 ver sosort oder vom 1. Januar zu vermieten. Bandter Strafe Rr. 74.

Relifedern-

jetzt Gubernatorska 19. Schnelle Bedienung, kostenfreies Abholen und Zurückliefern, Waschen der alten oder Anferti-gung neuer Einschütten während der Reinigungs-dauer. 05121 dauer.

Grosse Auswahl in Inlettstoffen.

feuilleton.

/Nr. 1599

eore.

H. Stephan.

Rlaus umging bie lette Bemerfung. "Gie haben Berbruß gehabt, Berr Rat ?" fragle er mehr aus Soflichteit als aus Intereffe.

Ja, ja — leiber! Da hat meine Frau merem Rinberfraulein jum erften get unbigt, weil bie Rleine Liebichaften gehabt hat. Bilbicones, apartes Gefcopf abrigens - fein daß da die Anfechtungen nicht aus. Bunder. Sie werden Sie ja auch ichen mal bleiben! bei uns gesehen haben. Ra, und ba - meine grau ift mahricheinlich etwas heftig geworden, e liegt fo in ihrer Ratur - furgum, bas Radden ift heute fruh fort, ohne Zeugnis, ohne ihre Sachen - meine Frau ift ohne Erfab, und noch bagu liegt unfer Silben an ben Windpocken — aber um himmels willen, herr Affessor, was haben Sie denn ?"

Rlaus war aufgesprungen, fein bubides Geficht fab gang entftellt ans.

Fort ift fie ? Fort ?" ftieß er heraus. Herr Rat, erlaffen Sie mir jeht nabere Erklarungen - nur bas eine muß ich Ihnen fagen : Fraulein Ebeling ift unschuldig, gang und gar ein Irrtum liegt vor oder boshafte Berleumbung, ober beibes. Sie haben ihr bitteres Unrecht getan, und bas erträgt fie nicht. Berr-gott, wenn es nur nicht icon ju fpat ift! Gie muß gesucht werden, Herr Rat, fofont - ich ich muß — ich will felbft — weiß man benn gar

nicht, mobin fie fich gewandt haben fonnte ?"

Der Rat hatte ftirnrungelnd zugehört. Jest feste er fich ben Rneifer auf, ein Beichen, bag er mißgestimmt war.

"Berr Affeffor, Sie geben in Ihrer Unteilnahme, ober beffer in Ihrer Barteinahme, wohl etwas gu weit. Daß Fraulein Cheling Berfebr mit Berren gehabt hat, weiß ich aus einwand freier Quelle - von Unrecht ift also gar feine Rebe. Much Ihre Beforgnis fann ich nicht teilen. Das Fraulein wird fich wohl au s Trot irgendwo verftedt haben und bald wieder jum Borichein fommen. Im übrigen, falls Sie auf eigene Sand Rachforschungen an ftellen wollen - bitte febr! Ich muß bann eben feben, wie ich allein fextig werbe."

Plaus mußte an fich halten, um bem Rat, ber doch immerhin fein Borgefetter war, feine

beftige Antwort su geben. Er verbeugte fich ftumm, riß Gut und Mantel vom Riegel und fturgte jum Saufe

Als er auf ber Straße stand und der falte Wind ihm ins Gesicht blies, tam ihm allmählich Befinnung und Ueberlegung wie ber. Suchen wollte er Lore — aber mo? War es nicht ein gang swedlofes Beginnen, jest, bei anbrechender Dammerung, Die Stadt und ihre Umgebung gu durchstreifen, ohne ben geringften Anhalt, in welcher Richtung Lore fich ent fernt hatte?

Und boch mußte er irgend etwas tun, irgend etwas unternehmen, um die rasende Angst die ihn fast zu ersticken brobte, zu betäuben,

Mechanisch fclug er ben gewohnten Weg ein, die Markiftrage hinauf über den Rafinoplag nach ber Bremen abe.

Bor dem Portal von Rosenhaus blieb er stehen. Jest hinaufgeben, fich in ein helles, warmes Bimmer fegen, mabrend Lore, die Mermfte, vielleicht in Nebel und Regen braußen umberirrie -- -

Das herz krampfte sich ihm zusammen bei diefer Borstellung. Rein, nein, bas tonnte er nicht! Reine Minute hätte er es ja oben ausgehalten! Und war auch faum ein Schimmer I, von Hoffnung vorhanden, daß er fie auffand

- zum wenigsten wollte er doch nichts vor ihr ! poraushaben.

Er schritt an dem Bortal und dem Rastellanhäuschen vorbei bis jur Ede und bog in ben aufgeweichten Weg ein, ber zwischen ber Bartmauer und bem Nachbargrundftud bis binunter jum Bluß führte.

Das schwarze Baffer, ber schwere, graue himmel barüber und die fahlen Beibenbaume, Die ihre Aefte wie nactte Arme in die Luft streckten — alles das machte einen unen blich melancholischen Ginbrud. Rlaus fchauerte qufammen und wickelte fich fester in feinen

Und unwillfürlich fam ihm der Gebante : Wenn jemand den Tob suchte, keinen anderen Ort konnte er sich bazu mählen, als biefen ftillen Fluß mit feinen verlaffenen Ufern, Die im Nebel verschwammen - ein Schritt zuviel, und die falte Flut begrub, mas eben noch warmes, blühendes Leben geatmet hatte. - -

Rlaus big die Bahne gusammen, sprang bie Boldung herab und ging den schmalen Treibelpfad entlang, den er im Zwielicht des fin fenden Tags noch eben zu erkennen vermochte.

Bie eine Erleuchtung, wie ein Fingerzeig mar es über ihn gefommen:

Bier mußte fie fein, hier mußte er fie suchen — finden — wenn es nicht zu spat war — —.

Baftig eilte er vormarts, oft in Gefahr, auf dem ichlupfrigen Boden bas Gleichgewicht gu verlieren und bie Bofdung herabgurutichen - weiter, weiter, fpabend und horchend, binein in die regenseuchte Dammerung.

Reuntes Rapitel.

Die langen Rachtstunden, die Lore auf Befehl der Ratin wachend am Krankenbett der fleinen Silbe gubringen mußte, hatten fie in ihrem Entichluß noch beftartt. Mit Gewalt

unterbructe fie bie mahnende Stimme bes Ge-

Schon frühzeitig, taum baß es hell geworben mar, folich fie fich unbemerkt fort, benn es erschien ihr als eine Unmöglichkeit, heute mit gleichmutigem Geficht ber Ratin gegenübergutreten und bie hundert fleinen Rabelfliche gu ertragen, die fie gewiß für fie in Bereitschaft hatte.

Ein paar Straffen durchlief fie haftig, voller Angit, daß man ihr Weggehen doch bemerkt haben konnte und sie wieder zurudhole.

Dann, als diese Gefahr nicht mehr ju befürchten war, verlangsamte sie ihre Schritte und befand fich nach einer knappen halben Stunde am außersten Ende der Unterftadt.

Bier blieb fie unschluffig fteben. Bohin jett?

Bei Tag konnte und wollte fie ihr Borhaben nicht ausführen, aber bis zum Gintritt der Dämmerung waren es noch Stunden, und wo follte sie so lange bleiben ?

Der Gedanke, von Leben und Sonnenlicht für immer Abschied zu nehmen, hatte, nach all bem Traurigen ber letten Wochen, nichts Er-Schreckendes für sie, aber bei der Aussicht, bis zum späten Nachmittag in Kälte und Räffe auf der Landstraße umberzuirren, fant ihr der Mut, und sie drängte mit Mühe die Tränen zurück.

Auf der Straße fam ein Wagen heran. Sie erkannte das Fuhrwerk aus dem nahen Dominium Werdersmalde, das jeden Morgen im haus des Amtsger ichtsrats Milch und Butter ablieferte und bog schnell in einen Fußpfab ein, ber zuerft am Baun eines bauerlichen Grundstüds entlang führte, dann am Rand von Kartoffeln- und Ruben adern weiterging und ichließlich auf einen mit Rirschbaumen bepflanzten Jahrweg mundete.

(Fortsetzung folgt).

MAGGI'S Bouillon-Wirfel 21 3 Kop. 121 1/4 Stof

sind allein echt

mit dem Namen MAGGI u. der Schutzmarke





Gesang-Verein "Cäcilie"

der hl. Krenz-Kirche zu Lodz.

Am 22. Rovember d. 3. findet im Helenenhof das

7-jährige Gtiftungs-Kelt

unseres Vereins, verbunden mit Chor- und Solo-Gesang, humoristischen Borträgen, Tang etc. unter Mitwirkung des Thonselbichen Orchesters, statt, wozu die Herren Mitglieder nebft w. Angehörigen sowie Freunde und Gouner des Bereins freundlichft einder Vorstand.

Anfang 8 Uhr abends.

Lodzer Sport- u. Turnverein. N Min Connabend, ben 22. Robember I. 3., um



8 Uhr abends, findet in ber Turnhalle an ber Be-

Munden mit Seftionsstiftungssest statt. Das Programm ent-lit: Chor- und Sologesang, Chor- und Solomust, humoristische Dutige Dueits, Aufführung eines Ginafters ze. mit anschließende m Tangtrunghen, wogu ein vorzügliches Orchester aufspielen wird. Bu biefer Beranstallung werden alle Mitglieder nebft w. Angeho. igen fomie die Freunde und Gonner bes Bereins freundl, eingelaben Der Vorstand.

Für reichhaltige Rume und Keller ift geforgt. Dewerkschaft driftlicher Arbeiter und Arbeiterinnen

im Königreich Polen.

Am Sonnabend, ben 22 November d. J., 81/2 Uhr abends, im igenen Lofale, Gluwnasira ge Rr. 31, (früher Berein "Anker"):

falischer Unterhaltung, und berauffolgendem Enngfrangenen. Mitglieder ber auswärtigen somie ber Lodger Orisgruppe, Freunde

migneger der auswartigen jumie bes bevort Angehörigen werden manblicift eingelaben. 25719

Die Dauptverwaltung.

Sanatorium 🗏

Felicienquell in OBERRIGK bei BRESLAU. Tel. 36 5

sheilanstalt und Erholungsheim. Kuren aller Art auch im Winter Kurpension einschliessl. ärztl. Behandlung v. 6 Mk. pro Tag an. 65019 Dr. Bindemans.

Schreibe

Bitlen, Rlagen. Appelationen und Raffationen in gerichtlichen und abministrativen Angelegenheiten. Koniratien, Affen und Sypotheten-Operationen. 04197 Operationen.

05786

Für Arme tagl. v. 6-7 Uhr. M. Baum, Petrifaner 31. Mustanbs . Paffe merben in

furger Beit beforat. Maffeur u. Kurbademeister

Jul. Słodziński,

Loby, Wibjemstaftr. 94, 20. 4. Souler von Profeffer Babludomefi, Berlin. Uebernimmt jegl. Art Maffage 05659 bei Lahmung.



"Meisterhaus"

Wiener

in Original ungarifchen Bigeuner-Roftumen

Dirigentin Fraulein Merry Farkas.

Täglich von 7 Uhr abends bis 1 Uhr nachis. Feiertag und Sonntag: Matinee von 12—2 Uhr abends und 6—1 nachts. Musiteirekter Adolf Schabe Hochachtungsvoll

A. Böhme. 05723



Männer-Gesang-Verein "Philadelphie"

Bu ber am Connabend, ben 22. 900: vember b. J., im eigenen Lotale, Dibjemsta-

ftraße Rr. 159 ftatifindenben Stiftungs-Feier mit reichhaltigem Programm, werben bie Berren Mitglieber nebit werten Angehörigen

gang ergebenft eingelaben. Das Bergnügungsfomitee. NB. Gingeführte Gafte burch Mitglie. ber herzlich willfommen.

Korrespondenz

und Stenographie wer-ben gründlich und in furzer Zeit gelehrt. An-meldungen täglich don 2-3 Uhr nachmitags u. von 8—9 Uhr abends.

Budhaltungs-kurje M. Steinhauer, Lodz. Behördlich fonzessioniert Widzemsiakraße Ar. 82, Osiisine 2. Eing. 8. Et. Unterricht in Gruppen und einzeln.

Bücherrevisor Karl Kluge Breslau V Telegraphenstr. 8. Am Sonnenplat. Revisionen u. Bucharbeilen aller Art. Handelsschule Spezialableilung für brieflichen Unterricht in Buchführung



05069

Moulin Rouge, BRESLAU, 2128 Neue Gasse 17 1. Täolich Reunion. Voranzoige: Dienstag, den 25. November d. J.: 1. Infern. Tenzturnier.

In meiner Penfion

nben junge Damen u. Madden welche hiel. höh. Lehranstalten, Fortbild. und Langstundenkurje absolv. sollen, freundliche Aufnahm. Brojp. gratis. Breslau 8, Clae. fewihitr. 4, 2, bient an Felbftrageu ede, Frau Fanny von Kahlben. no

> Möbel 3581

billig zu verkausen: Kredenz,Stühle , Tisch, Trumeau, Ottomane, Pult nit Schrankchen, Uhr, Lampe, eidene Beitftellen, Dajdilfa, Wafde ichrant, Schrante, Gemalde, Fuß. nahmafdine. Bromenabenfir. 27.6.

Möbel:

Auslandifche Ottomane, Trumeau, eichene Bettstellen mit Matvagen, Schränke, Bajdeichrant, Sinhle, Pult und a. Sachen, billig zu verfausen. Gubernatorskastraß e Nr. 20, Wohnung 44. 3587b

Nº 4711 Rosen-Kristall-Seife



F.THEOBALD Roffer:, Taschen: und Lederwaren : Fabrik.

Breslau, neue Saichen-Strafe Ar. 1b. (3 Min. bom Sauptbahnhof). Speziell empfohlen:



Mindleder

Maulbügel = Taschen 14.-, 15.-. 16 50, 18.--, 20.50 M. 40 45 50 55 60 ctm. Stets Reuheiten in Damentaschen. 5

für Papieroffen-

Man verlange überall Bigarelten Gulien und Bavieroffen aus bem allgemein befannten Parifer-Zigaretten-Papier 3, Cartouch ests welches durch fämtliche missenschaftliche Amoritäten als das allerbeste und für die Gesundheit gang unschädlich anerkannt murbe!

Mufter von Zigareiten Bapier "Cartouches" verfendet :

der General-Vertreter L. Silberiast, War fcan

n tunftlerifcher Ausführung in modernem und bistori-bem Stil, einzelne Ergangungsftude fowie tomplette

:: Wohnungs-Ginrichtungen ::

offerieren jehr preiswert bei weitgebenbfter Garantie

Korn & Hartmann

Brestan, Gartenstraße 85/87 vom Saupibahnhof linke Seite 2. Bieriel.

Massyeschäft unter persönlicher

bewährter Leitung.

vermietet in ihrer einbruch- und feuersicheren Schatzkammer im neuen Bankgebäude, Promenade Nr. 15,

Dieselben sind sämtlich 32,5 cm. breit, 50 cm. tief und kosten:

vierteljährlich

Rbl. 4

Rbl. 6

Rbl. 8

	jährlich	halbjährlich	
10 cm. hoch	Rbl. 12	Rbl. 8	
15 cm. hoch	Rbl. 18	Rbl. 12	

Rbl. 24

Für spezielle Grössen

24 cm. \times 29 cm. \times 47 cm. 30 cm. × 29 cm. × 47 cm. 30 cm. × 60 cm. × 47 cm. 40 cm. × 60 cm. × 47 cm.

besondere Bedingungen.

19 cm. hoch

Die Einrichtung des Warteraums gestattet den Mietern ein bequemes ungestörtes Arbeiten.



in bester Qualität und verschiedenen Farben empfiehlt

Carl Göppert, Lodz,

Verkaufsfilialen: Petrikauer-Strasse Nr. 11, 71, 145.

Walenty Kopczyński

Erste Lodzer mechanische Bäckerei.

— Lodz, Julius-Straße Rr. 14, Telephon Nr. 10—80, —

täglich frische Semmel und Brot von 4 Uhr nachmitt, an in allen Filialen:

Petrifanerstraße Rr. 76, 112, 144, 200, 273, Biegelftraße Rr. 2, 53, Bamadztaftraße Nr. 14, Politoniomaftraße Nr. 24, Widzemetaftraße Mr. 152, 48 (Palaft-Hotel), Zgierelaftraße Mr. 13, Nitolajewetaftraße Mr. 27, Konftantinerftr. 8, Dlugaftrage Nr. 11, Gde Konftaninnometa. Sauptgeschäft: Juliusftraße Nr. 14.

Teichmann & Mauch,

Instaliations-Bureau u. Reparaturenwerkstätte. Rozwadowskastrasse Ne 1 and Pustastrasse Ne 3.

Schnelle Hilfe bei Betriebsstörungen an Dynamos und Elektromotoren.

Spezialität:
ANFERTIGUNG von Kollektoren aller Systeme.
NEUWICKELUNG von Dynamomaschinen, Motoren und Transfor-

Reserve-Maschinen zur Aushilte am Lager. 05662 INSTALLATION VON LICHT- UND KRAFTANLAGEN. REICHHALTIGES LAGER von Beleuchtungskörpern in allen Preislagen, Installationsmaterialien, Heiz- und Kochapparaten.

Mesan. Ban: u. Möbeltischlerei RETSCHMA

Glumnaftraße Rr. 17, Telephon Rr. 21-53,

empfiehlt fich gur Uebernahme famtlicher in ihr Sach einschlägigen Arbeiten in foliber Ausfuhrung nach gegebenen ober eigenen Entwürfen, in fürzefter Beit ju billigen Preifen. Spezialität : Treppen, Dielenausbau und mederner Ladeneinrichtungen.

Prima Bleferengen.

Frau Dr. Kerer-Gerschuni ift gurudgelehet, 15116 Frauen-Krankheiten

Empfängt von 9—11 Uhr norm. und von 3—6 Uhr nachnt. An Sonntagen bis 13 Uhr vorm. Petrikaner121, Tel.18-07 Burüdgetehet

Spezialarat für Dals., Rajenn. Ohrenfrautheiten. Rielonastr. Vtr. 3. Tel. 1018 Sprechsunden 11—1 und 5—7 Sonntags v. 11—1 Uhr nachn.

Dr. Rabinowicz

Opezial-Arzt

für Paut und vener. Leiden and Mannerichwäche. Syphilis

Anwendung von 606 und 914 obne Berufsitorung.

Dr. Lewkowicz, wohnt jest Konstautinerstr. 12, von 9-1 und 6-8 Damen 5-6 Sonntags 9—3. — Separate Warterimmer.

Burndgetehrt 04457

Ohren., Blaten. Dalsfranth Empfängt von 10—11 und 5—7 Sonntags v. 10—11 Uhr. Petrifauerfir. 35, Tel. 19-84.

Ur.Levbera

mehrig. Arzt der Wiener Kliniken Benerifde, Gefdlects. und Sauttrantheiten.

10-1 u. 5-8. Damen 5-6 befonberes Martegimmer. Sonntags nur vormitiags. Aruttaftr. Dir. 5, Tel. 26-50

Dr. St. Jelnicki, Spezialarzt für Bene. rifche., Sant- und Gefalechtstrautheiten.

Anbrzejaftr. Rr. 7, Tel. 170 Sprechit. v. 9-12 vorm. und von -8 nachmittags. Sountags von 9-1 vormittags.

Doftor der Mebigin,

Eduard Bernhardt.

Cegielniaua-Strafe. Vir. 19: Innere. Rrantheiten. Speziell. Perg. und Lungenfrantheit. Sprechftunden: 8-10 vorm. und

Dr. med. **Bolesław Kon**

Ohren, Raien, Dals. u. dirnr. gijde Krantheiten, 03666 Petritanerite. 56. Tel. 32-62. Empfangsstunden bis 11 Uhr morgens, u. von 4—7 Uhr abends.

Mervenarzi

Dr. B. ELIASBERG, Elettrigität und Maffage gegen

Lähmung, Krämpfe nnd Rheuma tismus 2c. -0966 Petrifaner . Strafe 9tr. 66 Ohren-, Viajen- u. Dalsfranth.

Dr. B. Czaplicki, Ord. Argt b Anna-Maria Dofpitals Vetrifanerite. Rr. 120,0305

Telephon Bir. 32-88. Sprechft. v. 11—12 Uhr vorm. u. v. 5—6¹/₂, abends, an Sonn. a. Feiertagen v. 10—11 Uhr vorm.

Dr. h. Schumacher,

Blamrotfirage Mr. 2. Sant- und venerifche (606) Krantheiten. Gleftrolife und elettrifche Durchleuchtung der Parnröfte. Empfängt v. 8—10¹/, vormittag u. v. 5—8 nachmittag Sonntag von 8—1. O356

Dr. med. Schwarzwasser, Petrifauerftraffe Vir. 18. Innere Berdauung: u.

Stoffwechfel : Kranth. Sprechftunden von 11-1 fruh u.
von 5-1/28 Uhr nachnitiags.
Notw. Analysen im eig. Lobozuforium.

Burüdgetehet

Dr.L. Prybulski

Spenialift für Dant ., Daar., (Ros. meiti) venerifde, Gefalebis. Grantheit. n. Männerfdwäche. Poludniemaftraße Rr. 2 Behandlung ber Syphilis nach Chrlidj-Data 606 und 914 ohne Berufsfforung. Gleftrolife u eleftr. Durchleuchtung ber Darn röhre. Sprechftunden von 8-1 u. 4-81/2 Uhr. Damen 5-6, für Damen besond. Wartegimmer.

Elegantu. chick sind alle Herren be Grosse Auswahl Ġ in- und aus-4 ländischer Stoffe. (f)

Petrikauerstr. M: 148

Telephon № 23-92.

Sredniastrasse M: 73.

Grösstes Lodzer Engros-Lager

in Zuder, Heringen, Salz und Kolonialwaren. Elef-trifche Kaffee-Brennerei (für vorzüglich gebrannten Kaffee mit großen goldenen Medaillen ausgezeichnet auf den Musftellungen zu Rom, Paris und Roftow a. D.). Alle in Die Rolonialwarenbranche gehörenbe Waren werben zu fonkurrenzlofen Preifen geliefert.

Theodor Wagner, Lodz, Watrifauer 213,

Telephonnummer 591.

Reisekoffer, Reise-Artikel und sämtliche Leder-Galanteriewaren

> kauft man am besten bei

CARL HILSCHER

Petrikanerstrasse Nr. 103.

Reparaturen werden schnelll und gut ausgeführt

Spezialarzt f. Gals., Rafen. Ohrenleiden und Sprach. ftörungen,

Stottern, Lifpeln, etc.) nach ber Rethobe Profeffor Gusmann, Sprechit. 101/2-121/ u. 5-7 uhr. Petrifauerftr. 165 Ede Annaftr.) Telephon 18-52



Afthma, Atembe. Hals-, Lufiröhren-und Lungentatarth 30 Jahr berühmte Granules

von Russyan. 5393 In Lodg: in Droguenhandlungen Apotheten zu berlangen.

Demifche

bie auch in ber Birtichaft mithilft, sofort gesucht. Bu erfragen Busta-ftrage Mr. 22, 2 Stage. 3592

Für Stenographie und Schreib. majdine wird perfetter

Christ

oder Christin gesucht. Aussührliche Offerien unter . E. B. an bie Egn biefes Blattes. 3591

Zu verkaufen

fleine mecanifche Beberei mit Bebaude und allen Gehilfsmafdinen. 3m Betrieb ju befichtigen. Dalinowaftrage Rr. 15, bei Alexander. frage Rr. 112, Zubardg. 3576

Beranderungshalber ift in Alegandrow unter guten Beding, ein 72×40 Eden, mit angrengendem Garten fofort gu vertaufen, eb. gegen eine Bierhalle oder änl. Geschäft einzufauschen. Zu ers fragen in Alexandrow, Wier Zbinsta-

trake Rr. 632, 2B. 1. 05724a Gine eiferne 03678

wie nen, preismert ju verfaufen Raberes in der Egp. der "Lodger Beitung," Betrifanerftrage Rr. 86. Spezialardt für Benerifde, Sant- n. Befglegtsfrant

Petrifanerftrafe Bir. 144. (Gingang auch firage Rr. 2), Telephon 19:41. Rontgen- und Lichtheilfabinett (haarausfall, Durch leuchjung bes Wir

peringens und eichgestradiseit (Paarausjau, Durm jeuchung der wor perinnern mit Köntgenftraflen). Heilung der Männerschwäche durch Bneuniomassage und Elektrizität. (Elektrifche Mühlichtbäder, Rohlen-saures und Vierzellenbäder). Blutanalpfen dei Sphilik. Krankenempfang von 8—2 und von 5—9 Uhr. Für Damen beson bere Martegimmer.

Die allgemein bekannte Firma

leinoth, 99 Petrifauer Strafe Rr. 99

Filiale: Geners Ming Rr. 2 empfiehlt für die Wintersaison ein große Auswahl von 05227

Herren-, Damen-, Schüler-

und Kinder = Garderoben - ans ben neuefien und besten Stoffen.

Meuberft maßige Preife.

Mengerft magige Preife.

behandelt und piombiert nach allen bemührten Melhoben: geführt auf langjährige Erlahrungen werden and aufs bewährteste angeserigt. Für wenig Bemittelte zu bebeutend ermäßigten Preisen. Jähne werden schwerzlos gezogen. R. Saurer, Zahnarjt, petrilaner, frage art

Zu verkaufen

Schwere Drehbante 3, 511. 8 Meter lang, Lotomobile 15 bis 20 HP | fahrbar

Bulsomeier Reuhaus 3 und 7" Drudrohr, Dampspumpe, Worthington 21', Drudrohr, Diverse Brunnens und Baupumpen, Centrisugalpumpen 3" Drudrohr, Calisorniapumpen 11/2 und 1" Drudrohr, Bentis latoren 10", Wasserschieber 3" bis 6", Hypravien 3", 2 kohlenwagen 1 Kiolmagen und 1 Halbbed, 10" Bohrröhre u. Brunnens-Wertzeufschieber 3" bis 24" Durchm.

Bu besichtigen: Wulczanskastr. 168, Telephon 6-70,

bei Ingr. A. Schöpke.

gerausgeber 3. Peterfilge's Erben

2

01913 Redafteur: Woldemar Peterfilge

Telephon 13.59.

Rotations-Schnellpreifen Drud von "J. Beterfilge-".